



Neue Namenliste der Vögel Deutschlands.

Unter Mitwirkung von **E. Hesse**
zusammengestellt von **Ant. Reichenow**.

Seit Jahrzehnten wird an einer allgemein gültigen zoologischen Nomenklatur gearbeitet, die sich selbstverständlich bedingungslos nur auf die Speziesnamen erstrecken kann, während für die Gattungsnamen stets insoweit ein Spielraum offen bleiben muß, als die Begrenzung der Gattungen nach den jeweiligen Anschauungen der verschiedenen Systematiker sich ändern wird.

Zur Erreichung der Übereinstimmung hat man internationale Nomenklaturregeln entworfen, denen das sogenannte „Prioritätsprinzip“ zugrunde gelegt ist. Wie günstig nun auch theoretisch die Aussicht erscheint, daß die Annahme des ältesten Namens unfehlbar zur Gleichmäßigkeit führen müsse, so wenig hat die Praxis diese Annahme bestätigt. Gerade durch übereifrige Befolgung des Prioritätsgesetzes ist in neuerer Zeit eine Unruhe in die Nomenklatur hineingetragen, wie sie früher unter der Herrschaft des „Autoritätsprinzips“ niemals vorhanden war. Beständig werden neue Namen aus bisher unbekanntem Büchern ausgegraben und an Stelle der bestehenden gesetzt, um vielfach nach kurzer Zeit wegen irrthümlicher Deutung oder durch Auffinden noch älterer Bezeichnungen wieder beseitigt zu werden. Dieser ständige Namenwechsel ist nachgerade zum Unfug geworden. Die Namen, die doch nebensächlich und nur Mittel zum Zweck sind, werden jetzt in systematischen wie faunistischen Werken zur Hauptsache gestempelt. Manchem Verfasser kommt es mehr auf den ältesten Namen für die einzelne Art an, als auf lückenlose Gesamtdarstellung und scharfe Kennzeichnung der Formen.

Der geschilderte ruhelose Zustand der Nomenklatur wird noch lange andauern, wenn nicht gewaltsame Hemmungen eingreifen. Viele alten Werke werden noch zu durchstöbern sein, um die darin enthaltenen Namen ans Licht zu ziehen und diesen zu dem nach dem Prioritätsgesetze ihnen zustehenden Recht zu verhelfen, an die Stelle bestehender Bezeichnungen gesetzt zu werden. Aber auch eine sorgfältige Vergleichung der in den verschiedenen Tierklassen gebräuchlichen Gattungsnamen steht noch aus und wird Beseitigung bisher doppelt verwendeter Bezeichnungen erforderlich machen.¹⁾ Erst wenn alle jemals geschaffenen wissenschaftlichen Tiernamen klar gestellt, alle auf der Erde lebenden Tiere entdeckt und in ihrer Verbreitung festgestellt worden sind, wird eine endgültige dauernde Regelung der Namen möglich sein.

¹⁾ Vergl. Beispiel *Apus*, Orn. Mntsb. 1915 S. 111.

Ein fernerer Übelstand, den die Befolgung der internationalen Nomenklaturregeln hervorgerufen hat, ist die Veränderung des Begriffes bisher gebräuchlicher Gattungs- wie Artnamen und dementsprechend Übertragung von Namen von den bisher darunter verstandenen auf andere Formen. Wenn *Tringa* an die Stelle von *Totanus* gesetzt wird und wenn der Orpheussänger anstelle der Gartengrasmücke mit *Sylvia hortensis* bezeichnet wird, so weiß schon jetzt niemand mehr, was eigentlich gemeint ist, ob die Namen im alten oder neuen Sinne gebraucht sind; in späteren Zeiten aber muß dadurch eine grenzenlose Verwirrung entstehen. Tatsächlich pflegen denn auch manche Verfasser zur Verständigung die landesüblichen Namen beizufügen. Man ist also dahin gelangt, den wissenschaftlichen Namen, der international verständlich sein sollte, durch einen „Trivialnamen“ erklären zu müssen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, daß wie allen Regeln auch den Nomenklaturregeln Ausnahmen anzufügen sind. Auch die leidenschaftlichsten Verfechter der internationalen Nomenklaturregeln, die jegliche Ausnahme ausschließen wollten, haben sich in dem Falle „Möhring-Nozeman“ zu einer solchen bequemen müssen.¹⁾

Es hat denn auch in den Kreisen der Fachzoologen Deutschlands, denen sich Zoologen einiger anderen Länder, besonders Schwedens, angeschlossen haben, eine Bewegung eingesetzt, die den Zweck verfolgt, durch entsprechende Ausnahmegestimmungen der steten Beunruhigung der Nomenklatur Einhalt zu tun. Diese Bestimmungen besagen in Kürze:

„Alteingeführte, in den bedeutendsten Lehrbüchern gebräuchliche Gattungsnamen der bekanntesten Tierformen, die in einer herausgegebenen Liste²⁾ besonders namhaft gemacht sind, dürfen nicht mehr geändert werden.“

„Begriffsveränderungen bisher allgemein gebräuchlicher Gattungs- und Artnamen und deren Übertragung auf andere Formen sind unzulässig.“

Dieser Plan muß ohne Rücksicht auf Gegenströme in anderen, jetzt deutschfeindlichen Staaten, insbesondere England und Amerika, durchgeführt werden. Der von England entfachte Weltkrieg hat ja mit internationalen Arbeiten und Vereinbarungen gründlich aufgeräumt. Deutschland hat von alters her an der Spitze der Wissenschaft gestanden und muß diese Führung ferner behalten.

¹⁾ G. Poche hatte ebenso scharfsinnig wie überzeugend nachgewiesen, daß das Möhring-Nozeman'sche Werk nach den Nomenklaturregeln zu berücksichtigen sei. Wegen der dadurch entstehenden Verwirrung hat man aber das Werk mit einer „an den Haaren herbeigezogenen“ Begründung ausgeschlossen. Vergl. dazu auch Zool. Anzeiger 27. 1904 S. 495 und Orn. Mntsb. 1904 S. 103.

²⁾ Siehe A p s t e i n, Nomina conservanda, in: Stzb. Ges. Naturf. Freunde Berlin No. 5, 1915 u. Orn. Mntsb. 1915 S. 186.

Eine ebenso unnötige wie störende Belastung der Nomenklatur ist durch Einführung des grundsätzlichen Gebrauchs der ternären anstatt der binären Bezeichnungsweise entstanden, die zwar weniger bei den Fachzoologen als in Laienkreisen und besonders in der Ornithologie Anhänger gefunden hat. Früher wurden drei Namen nur ausnahmsweise zur Bezeichnung gering abweichender Formen gebraucht. Dadurch aber, daß man neuerdings geographische Gründe als bestimmend für den Begriff der Subspezies benutzt und diese demgemäß dreifach benennt, daß man die Spezies zur systematischen Gruppe erhebt und in Subspezies aufteilt, ist man grundsätzlich zur ternären Nomenklatur übergegangen und bezeichnet demzufolge auch die Stammform dreifach durch Wiederholung des Artnamens. Hierdurch wird namentlich in faunistischen Arbeiten die Nomenklatur in unnützer Weise belastet. Welchen Zweck hat denn die Wiederholung desselben Wortes — *Corvus cornix cornix*! Bei dem einfachen *Corvus cornix* ist doch für jedermann klar, daß die typische Form der Nebelkrähe gemeint sein soll. Bezeichnungen wie *Bubo bubo bubo* sind nicht nur ohne den geringsten wissenschaftlichen Nutzen, sondern geradezu geeignet, den Spott der Witzblätter herauszufordern. Dazu müssen die Folgewidrigkeiten, die alle mit ternären Bezeichnungen ausgestatteten Arbeiten aufweisen, selbst diejenigen, die gerade der Einführung vorschriftlicher Namen gewidmet sind, ernstlich gerügt werden.¹⁾ Grundsätzliches Festhalten an der binären Benennung und Anwendung der ternären im alten Sinne, Festhalten an der Spezies als kleinsten Einheit des Systems, nicht Aufteilen der Spezies in Subspezies (Unterarten), sondern Angliedern der geographischen Formen als Konspezies (Nebenarten)²⁾ wird nicht nur die Nomenklatur wieder von unnützem Ballast befreien, sondern auch vor der Verfehlung oft unvermeidlicher Folgewidrigkeiten schützen.

Endlich hat sich das Einklammern der Autornamen, wenn der Artname ursprünglich mit anderem als dem jetzt gebräuchlichen Gattungsnamen verbunden wurde, in der Praxis nicht bewährt. Selbst in systematischen Werken hervorragender Verfasser, wo auf richtige Anwendung der Klammern besondere Aufmerksamkeit verwendet wurde, sind zahlreiche Verfehlungen gegen den Gebrauch nachzuweisen. Nur allzuleicht werden trotz größter Sorgfalt durch Schreib- oder Druckfehler die Klammern ausgelassen. Da nun durch die Klammern nur die Veränderung des ursprünglichen

1) In der von Hartert u. A. herausgegebenen Hand-List of British Birds findet sich z. B. *Nycticorax nycticorax nycticorax* neben *Ixobrychus minutus*, *Gallinago gallinago gallinago* neben *Gallinago media*, obwohl die binär benannten Formen ebenso in Subspezies zu zerlegen sind wie die ternär bezeichneten.

2) Vergl. Reichenow, Begriff und Benennung von Subspezies: Orn. Mntsb. 1901 S. 145—149 und „Die Vögel“ 1. Band S. 58.

Gattungsnamens angedeutet, dieser selbst aber nicht näher kenntlich gemacht wird, der auf die Quelle zurückgreifende Arbeiter also keinen genauen Hinweis erhält, sondern zum Nachsuchen gezwungen ist, so hat das Einklammern sehr geringen Wert, und es ist besser, die Klammern ganz wegzulassen, als durch unvermeidliche Fehler in der Anwendung Irrtümer hervorzurufen. Bereits ist ja diese Praxis auch von manchen Verfassern schon seit längerer Zeit befolgt.

Nach obigen Gesichtspunkten ist das hier vorliegende Verzeichnis der deutschen Vögel zusammengestellt. Zugrunde gelegt sind: Reichenow, Die Kennzeichen der Vögel Deutschlands 1902 und Hartert, Jourdain, Ticehurst and Witherby, A Handlist of British Birds 1912. Bei denjenigen Namen, die mit den in jenen beiden Verzeichnissen gebrauchten nicht übereinstimmen, sind die Gründe für die Abänderung angegeben.

An der Zusammenstellung der folgenden Liste hat Herr Dr. E. Hesse in umfangreicher Weise sich beteiligt. Folgende Gruppen sind von ihm bearbeitet worden: Vulturidae, Falconidae, Cuculidae bis einschließlic Fringillidae, Alaudidae.

Alcidae.

1. *Alca torda* L.
Alca Torda L. Syst. Nat. X. 1758, 130.
2. *Fratercula arctica* L.
Alca Arctica L. Syst. Nat. X. 1758, 130.
3. *Uria lomvia* L.
Alca Lomvia L. Syst. Nat. X. 1758, 130.
4. *Uria troille* L.
Colymbus Troille L. Fauna Svec. II. 1761, 52.
5. *Uria grylle* L.
Alca Grylle L. Syst. Nat. X. 1758, 130.
6. *Alle alle* L.
Alca Alle L. Syst. Nat. X. 1758, 131.

Colymbidae.

7. *Urinator immer* Brünn.
Colymbus immer Brünn. Orn. Bor. 1764, 38.

In den „Kennzeichen“ ist der Name *U. immer* Gunn. gebraucht, indessen hat das Werk von Gunnerus nicht vollständig durchgeführte binäre Nomenklatur, wird aus diesem Grunde von vielen Systematikern nach den Regeln der internationalen Nomenklatur nicht berücksichtigt. Der nächst jüngere Name ist *immer*

Brünn. Der in der „Handlist“ gebrauchte Name *Gavia immer* ist zu verwerfen, weil der Gattungsname *Gavia* Forst. 1788 nach der sehr kurzen Kennzeichnung nicht zweifellos auf die See- taucher bezogen werden kann (er könnte z. B. auch auf Tölpel gedeutet werden). Von den alten Schriftstellern ist der Name auch niemals in solchem Sinne gebraucht. Dagegen ist *Gavia* von Brisson für Möwen angewendet. Auch Gmelin nennt (Reise Rufsland IV. 1784, 138) eine Möwe *Gavia ridibunda phoenicopos*, und Boie, Kaup und Swainson haben den Gattungsnamen *Gavia* ebenfalls stets für Möwen gebraucht.

8. *Urinator arcticus* L.

Colymbus arcticus L. Syst. Nat. X. 1758, 135.

Gavia arctica in der „Handlist“ aus dem bei No. 7 angegebenen Grunde zu verwerfen.

9. *Urinator stellatus* Pont.

Colymbus stellatus Pontoppidan Danske Atlas I. 1763, 621.¹⁾

Urinator lumme Gunn. in den „Kennzeichen“ zu verwerfen, weil es zweifelhaft geworden ist, ob der Name *lumme* auf den Nordseetaucher zu beziehen sei. *Gavia stellata* in der „Handlist“ aus dem unter No. 7 angegebenen Grunde zu verwerfen.

10. *Colymbus cristatus* L.

Colymbus cristatus L. Syst. Nat. X. 1758, 135.

11. *Colymbus grisegena* Bodd.

Colymbus grisegena Bodd. Tabl. Pl. Enl. 1783, 55.

Boddaert schrieb *grisegena*, nicht *griseigena*, wie die „Handlist“ angibt.

12. *Colymbus auritus* L.

Colymbus auritus L. Syst. Nat. X. 1758, 135.

13. *Colymbus nigricollis* Brehm.

Podiceps nigricollis Brehm Handb. Naturgesch. Vög. Deutschl. 1831, 963.

14. *Colymbus nigricans* Scop.

Colymbus nigricans Scop. Annus I. 1769, 77.

In der „Handlist“ S. 158 steht *C. ruficollis* Pall., begründet auf Vroeg's Cat. Verzam. Vogel. u. s. w., Adumbratiunc., 1764. Wie jedoch bereits van Oort (Not. Leyd. Mus. XXXIV, 1911/12, 66—69) ausgeführt hat, ist dieser „Katalog“ als anonym erschienen anzusehen, denn weder kann Vroeg mit Bestimmtheit

¹⁾ Das Werk: Pontoppidan, Danske Atlas 1763 ist bei der Zusammenstellung nicht zugänglich gewesen. Die betreffenden Hinweise sind der „Handlist“ entnommen, und die daselbst gebrauchten Namen sind angenommen.

als Verfasser gelten, noch ist an irgend einer Stelle gesagt, daß Pallas Autor der darin enthaltenen Diagnosen sei. Man hat letzteres daraus abgeleitet, daß einerseits Linné in Syst. Nat. Ed. XII unter den Synonymen mehrfach zitiert „Pallas adumbr.“ nebst der betreffenden Nummer des Vroegschen Kataloges, und andererseits Pallas in Zoograph. Ross.-Asiat., II, 1811, 199 unter „Trynga tridactyla“ bemerkt: „... unde nomine Tryngae albae a me descripta in Catal. Vroegiani append. ad umbr. . .“, woraus man indessen bei strenger Kritik ebensogut folgern kann, daß nur die Beschreibung von Pallas, der Name aber von einem anderen (Vroeg?) herrühre; außerdem erkennt Pallas in seiner ebenerwähnten Zoographia nicht einen einzigen der angeblich von ihm herrührenden Namen an, obwohl er sie öfters unter den Synonymen zitiert, aber nur mit dem Hinweis: „Catal. Vroeg. ad umbr. . .“ (folgt Nr.), sich also dabei nicht als Autor dieser Namen bekennt. Das Maßgebende bleibt jedenfalls, daß jener Katalog als anonym erschienen zu gelten hat, und daß die darin enthaltenen Namen unbekannter oder mindestens unsicherer Herkunft sind. Wer hinterher (Pallas 1811) und von anderer Seite (Linné 1766) als deren Autor ausgegeben wird, kann nicht als beweiseud angesehen werden. Es empfiehlt sich daher, die Namen in Vroeg's Catalog als unsicherer Herkunft zu verwerfen.

Procellariidae.

15. *Fulmarus glacialis* L.

Procellaria glacialis L. Fauna Svec. II. 1761, 51.

Procellaria glacialis in den „Kennzeichen“ zu verwerfen, weil die Gattungen *Fulmarus* und *Procellaria* unbedingt zu trennen sind (vergl. Reichenow, Die Vögel I. S. 98 u. 99).

16. *Puffinus griseus* Gm.

Procellaria grisea Gm. Syst. Nat. T. I. P. II. 1789, 564.

17. *Puffinus puffinus* Brünn.

Procellaria Puffinus Brünn. Orn. Bor. 1764, 29.

18. *Oceanodroma leucorhoa* Vieill.

Procellaria leucorhoa Vieill. Nouv. Dict. d'Hist. Nat. XXV. 1817, 422.

In den „Kennzeichen“ war *Hydrobates leucorhous* gebraucht, die Art ist aber besser in der Gattung *Oceanodroma* zu sondern. Vergl. Reichenow, Die Vögel I. S. 105.

19. *Hydrobates pelagicus* L.

Procellaria pelagica L. Syst. Nat. X. 1758, 131.

Laridae. ¹⁾

20. *Stercorarius skua* Brünn.
Catharacta Skua Brünn. Orn. Bor. 1764, 33.
21. *Stercorarius pomarinus* Tem.
Lestris pomarinus Tem. Man. d'Orn. 1815, 514.
22. *Stercorarius parasiticus* L.
Larus parasiticus L. Syst. Nat. X. 1758, 136.
23. *Stercorarius longicaudus* Vieill.
Stercorarius longicaudus Vieill. Nouv. Dict. d'Hist. Nat. XXXII. 1819, 157.
- Ob der in den „Kennzeichen“ gebrauchte Name *St. cepphus* (Brünn.) auf die Lanzettschwänzige Raubmöwe zu beziehen sei, wird angezweifelt, deshalb ist besser die zweifellose Vieillotsche Bezeichnung zu gebrauchen.
24. *Larus glaucus* Brünn.
Larus Glaucus Brünn. Orn. Bor. 1764, 44.
25. *Larus leucopterus* Faber.
Larus leucopterus Faber Prodr. Isl. Orn. 1822, 91.
26. *Larus argentatus* Pont.
Larus Argentatus Pontoppidan Danske Atlas 1. 1763, 622.
27. *Larus affinis* Reinh.
Larus affinis Reinh. Vidensk. Meddel. for 1853, 1854, 78.
28. *Larus marinus* L.
Larus marinus L. Syst. Nat. X. 1758, 136.
29. *Larus fuscus* L.
Larus fuscus L. Syst. Nat. X. 1758, 136.
30. *Larus canus* L.
Larus canus L. Syst. Nat. X. 1758, 136.
31. *Larus ridibundus* L.
Larus ridibundus L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 225.
32. *Larus melanocephalus* [Natt.] Tem.
Larus melanocephalus [Natt.] Tem. Man. d'Orn. II. 1820, 777.

¹⁾ *Larus philadelphia* Ord.

Sterna philadelphia Ord.: Guthrie's Geogr. 2nd Amer. ed. II. 1815, 319.

Nach Gätke einmal im Winter auf Helgoland erlegt; indessen befindet sich der Vogel nicht in der Sammlung der Biologischen Anstalt.

Rhodostethia rosea Macg.

Larus roseus Macg. Mem. Wernerian Nat. Hist. Soc. V. No. XIII. 1824, 249.

Einmal, am 5. Februar 1858, bei Helgoland geschossen.

33. *Larus minutus* Pall.
Larus minutus Pall. Reise Russ. Reichs 3. 1776, 702.
34. *Xema sabinei* Sab.
Larus Sabini Sabine Trans. Linn. Soc. London XII. 1818, 522.
35. *Rissa tridactyla* L.
Larus tridactylus L. Syst. Nat. X. 1758, 136.
36. *Pagophila eburnea* Phipps.
Larus Eburneus Phipps Voy. North Pole 1774, 187.
37. *Gelochelidon nilotica* Gm.
Sterna nilotica Gm. Syst. Nat. I. II. 1789, 606.
In der „Handlist“ *Sterna nilotica*, die Art ist aber generisch von *Sterna* zu sondern (vergl. Reichenow, Die Vögel 1. 1913, 116).
38. *Sterna caspia* Pall.
Sterna caspia Pall. Nov. Comm. Petrop. XIV. Pars prior 1770, 582.
In der „Handlist“ *Sterna tschegrava!* Der in demselben Werke wie *Sterna caspia*, nur eine Anzahl Seiten vorher gebrauchte Name lautet aber „*tschegrava*“: *Sterna Tschegrava* Lepechin Nov. Comm. Petrop. XIV. Pars prior 1770, 500. — Russisch heißt der Vogel Tschegrawa. In dem betreffenden Schriftsatz ist am Wortanfang für u stets v gesetzt und vor Vokalen anstelle von v immer u, während beide Buchstaben sonst im üblichen Sinne gebraucht sind. Wenn man ganz genau verfahren will, so ist es also zweifelhaft, ob *tschegrava* oder *tschegrava* geschrieben werden soll, und bei diesem Zweifel erscheint es am zweckmäßigsten, den alteingebürgerten Namen *caspia* beizubehalten.
39. *Sterna cantiaca* Gm.
Sterna Cantiaica Gm. Syst. Nat. I. II. 1789, 606.
In der „Handlist“ ist der Name *St. sandvicensis* Lath. 1787 als der ältere gebraucht. Wer es vorzieht, diese erst neuerdings häufiger benutzte Bezeichnung anstelle des alt eingebürgerten, in allen alten klassischen Werken über die deutsche Vogelfauna angewendeten Namens *St. cantiaca* zu setzen, dem kann die Berechtigung dazu nicht abgesprochen werden.
40. *Sterna dougalli* Mont.
Sterna Dougallii Montagu Orn. Dict. Suppl. 1813.¹⁾
41. *Sterna hirundo* L.
Sterna Hirundo L. Syst. Nat. X. 1758, 137.
42. *Sterna macrura* Naum.
Sterna macrura Naum. Isis 1819, 1847.
In der „Handlist“ ist *St. paradisaea* Brünn. 1764 gebraucht. Da man aber im Deutschen stets die *Sterna dougalli* als Paradiesseeschwalbe bezeichnet, so wird zur Vermeidung von Verwechslungen der eingebürgerte Name *macrura* hier vorgezogen.

¹⁾ Diese Stelle konnte nicht nachgeprüft werden.

43. *Sterna minutā* L.
Sterna minuta L. Syst. Nat. XII. I. 1766 228.
44. *Hydrochelidon hybrida* Pall.
Sterna hybrida Pall. Zoogr. Rosso-Asiat. II. 1811, 338.
In der „Handlist“ ist *H. leucopareia* Tem. gebraucht in der irrigen Annahme, dafs dieser Name älter sei als der Pallas'sche. Das Pallas'sche Werk stammt aber vom Jahre 1811. Vergl. E. Hesse, Orn. Mntsb. 1916, 41.
45. *Hydrochelidon leucoptera* Tem.
Sterna leucoptera Tem. Man. d'Orn. 1815, 483.
46. *Hydrochelidon nigra* L.
Sterna nigra L. Syst. Nat. X. 1758, 137.

Phalacrocoracidae.

47. *Phalacrocorax carbo subcormoranus* Brehm.
Carbo subcormoranus Brehm Orn. I. 1824, 42.
In den „Kennzeichen“ und in der „Handlist“ *Ph. carbo*, der deutsche Kormoran ist aber vom nordischen als Abart zu trennen, wie Lönnberg nachgewiesen hat. (Vergl. Orn. Mntsb. 1916, 45). Den Namen *subcormoranus* hat Brehm der holländischen Scharbe beigelegt, während er die deutsche 1831 (Handb. Naturg. Vög. Deutschl. S. 818 *Carbo arboreus* benennt. Ein Unterschied zwischen holländischen und deutschen Vögeln läßt sich aber anscheinend nicht feststellen.
48. *Phalacrocorax graculus* L.
Pelecanus Graculus L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 217.
49. *Phalacrocorax pygmeus* Pall.
Pelecanus pygmeus Pall. Reise Russ. Reichs 2. 1773, 712.

Sulidae.

50. *Sula bassana* L.
Pelecanus Bassanus L. Syst. Nat. X. 1758, 133.

Pelecanidae.

51. *Pelecanus onocrotalus* L.
Pelecanus Onocrotalus L. Syst. Nat. X. 1758, 132.

Anatidae.¹⁾

52. *Mergus merganser* L.
Mergus Merganser L. Syst. Nat. X. 1758, 129.

¹⁾ *Oidemia perspicillata* L.

Anas perspicillata L. Syst. Nat. X. 1758, 125. Einmal auf Helgoland erlegt.

53. *Mergus serrator* L.
Mergus Serrator L. Syst. Nat. X. 1758, 129.
54. *Mergus albellus* L.
Mergus Albellus L. Syst. Nat. X. 1758, 129.
55. *Erismatura leucocephala* Scop.
Anas leucocephala Scop. Ann. I. 1769, 65.
56. *Somateria mollissima* L.
Anas mollissima L. Syst. Nat. X. 1758, 124.
57. *Somateria spectabilis* L.
Anas spectabilis L. Syst. Nat. X. 1758, 123.
58. *Oidemia fusca* L.
Anas fusca L. Syst. Nat. X. 1758, 123.
59. *Oidemia nigra* L.
Anas nigra L. Syst. Nat. X. 1758, 123.
60. *Histrionicus stelleri* Pall.
Anas Stelleri Pall. Spicil. Zool. fasc. VI. 1769, 35.
In den „Kennzeichen“ *Cosmonetta stelleri*, der Gattungsname *Histrionicus* ist aber älter als *Cosmonetta*. In der „Handlist“ *Polysticta stelleri*, es ist aber nicht zweckmäÙsig, *Polysticta* von *Histrionicus* zu trennen.
61. *Histrionicus histrionicus* L.
Anas histrionica L. Syst. Nat. X. 1758, 127.
In den „Kennzeichen“ *Cosmonetta histrionica*, siehe vorher unter Nr. 60.
62. *Nyroca marila* L.
Anas Marila L. Faun. Svec. II. 1761, 39.
63. *Nyroca fuligula* L.
Anas Fuligula L. Syst. Nat. X. 1758, 128.
64. *Nyroca ferina* L.
Anas ferina L. Syst. Nat. X. 1758, 126.
65. *Nyroca rufina* Pall.
Anas rufina Pall. Reise Russ. Reichs 2. 1773, 713.
66. *Nyroca nyroca* Güld.
Anas nyroca Güld. Nov. Comm. Petrop. XIV. Pars prior 1770, 403.
67. *Nyroca clangula* L.
Anas Clangula L. Syst. Nat. X. 1758, 125.
68. *Nyroca hyemalis* L.
Anas hyemalis L. Syst. Nat. X. 1758, 126.
In der „Handlist“ steht *Clangula hyemalis*. Es liegt aber kein Grund vor, die Eisente von den anderen Tauchenten generisch zu sondern.

69. *Spatula clypeata* L.
Anas clypeata L. Syst. Nat. X. 1758, 124.
70. *Anas boschas* L.
Anas Boschas L. Syst. Nat. X. 1758, 127.
 In der „Handlist“ *Anas platyrhyncha* L. Der Name steht aber in demselben Werk wie *A. boschas* nur zwei Seiten vorher, und es ist unzweckmäßig, den alt eingebürgerten Namen durch den neuen zu ersetzen, um so mehr als er seiner Bedeutung nach zu Verwechslungen mit der Löffelente führen kann.
71. *Anas strepera* L.
Anas strepera L. Syst. Nat. X. 1758, 125.
72. *Anas angustirostris* Ménétr.
Anas angustirostris Ménétr. Cat. Rais. Obs. Zool. Voy. Caucase 1832, 58.
73. *Anas penelope* L.
Anas Penelope L. Syst. Nat. X. 1758, 126.
74. *Anas acuta* L.
Anas acuta L. Syst. Nat. X. 1758, 126.
 In der „Handlist“ *Dafila acuta*. Es liegt kein Grund vor, die Spiessente von anderen Schwimmenten generisch zu sondern.
75. *Anas querquedula* L.
Anas Querquedula L. Syst. Nat. X. 1758, 126.
76. *Anas crecca* L.
Anas Crecca L. Syst. Nat. X. 1758, 126.

Anseridae.

77. *Tadorna tadorna* L.
Anas Tadorna L. Syst. Nat. X. 1758, 122.
78. *Casarca casarca* L.
Anas Casarca L. Syst. Nat. III. 1768, 224.
 In der „Handlist“ *C. ferruginea* nach Vroegs Katalog. Vergl. unter No. 14.
79. *Anser anser* L.
Anser Anser L. Syst. Nat. X. 1758, 123.
80. *Anser brachyrhynchus* Baill.
Anser brachyrhynchus Baill. Mém. Soc. R. Abbeville 1833, 74.¹⁾
81. *Anser fabalis* Lath.
Anas Fabalis Lath. Gen. Syn. Suppl. I. 1787, 297.
 In den „Kennzeichen“ ist noch *Anser fabalis arvensis* Brehm aufgeführt. Diese Form wird indessen nur für eine Spielart der *A. fabalis* gehalten.

¹⁾ Diese Stelle konnte nicht nachgeprüft werden.

82. *Anser albifrons* Scop.

Branta albifrons Scop. Ann. I. 1769, 69.

In den „Kennzeichen“ ist noch *Anser albifrons intermedius* Naum. aufgeführt, indessen scheint es sich bei dieser Form nur um eine Spielart zu handeln.

83. *Anser erythropus* L.

Anas erythropus L. Syst. Nat. X. 1758, 123.

In der „Handlist“ *Anser finmarchicus* Gunn. Dafs dem Namen *erythropus* der Vorzug gebührt, ist von Lön nberg nachgewiesen worden (vergl. Ibis 1913, 398—400).

84. *Anser hyperboreus* Pall.

Anser hyperboreus Pall. Spicil. Zool. fasc. VI. 1769, 25.

85. *Branta bernicla* L.

Anas Bernicla L. Syst. Nat. X. 1758, 124.

86. *Branta leucopsis* Bchst.

Anas leucopsis Bchst. Orn. Taschenb. II. 1803, 424.

87. *Branta ruficollis* Pall.

Anser ruficollis Pall. Spicil. Zool. fasc. VI. 1769, 21.

Cygnidae.

88. *Cygnus olor* Gm.

Anas Olor Gm. Syst. Nat. I. II. 1789, 501.

In den „Kennzeichen“ ist noch *Cygnus olor immutabilis* Yarr. aufgeführt. Man hält die Form aber jetzt nur für einen Albinismus des *Cygnus olor*.

89. *Cygnus cygnus* L.

Anas Cygnus L. Syst. Nat. X. 1758, 122.

90. *Cygnus bewicki* Yarr.

Cygnus Bewickii Yarr. Trans. Linn. Soc. London XVI. 1833, 453.

Charadriidae.¹⁾

91. *Haematopus ostralegus* L.

Haematopus Ostralegus L. Syst. Nat. X. 1758, 152.

92. *Arenaria interpres* L.

Tringa Interpres L. Syst. Nat. X. 1758, 148.

93. *Cursorius gallicus* Gm.

Charadrius gallicus Gm. Syst. Nat. I. II. 1789, 692.

¹⁾ *Charadrius dominicus* St. Müll.

Charadrius dominicus St. Müll. Linn. Natursyst. Suppl. 1776, 116.
Auf Helgoland erlegt.

94. *Glareola pratincola* L.
 Hirundo Pratincola L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 345.
 In den „Kennzeichen“ ist der Name *Glareola fusca* L. gebraucht. Da Linné's *Tringa fusca* (S. N. XII. I. 1766, 252) aber einen Vogel vom Senegal betrifft, also auch auf die etwas abweichende (dunklere) afrikanische Form gedeutet werden kann, so empfiehlt es sich, die früher ständig gebrauchte Bezeichnung *pratincola* beizubehalten.
95. *Squatarola squatarola* L.
 Tringa Squatarola L. Syst. Nat. X. 1758, 149.
96. *Charadrius apricarius* L.
 Charadrius apricarius L. Syst. Nat. X. 1758, 150.
97. *Charadrius dominicus fulvus* Gm.
 Charadrius fulvus Gm. Syst. Nat. I. II. 1789, 687.
98. *Charadrius asiaticus* Pall.
 Charadrius asiaticus Pall. Reise Russ. Reichs 2. 1773, 715.
99. *Charadrius morinellus* L.
 Charadrius Morinellus L. Syst. Nat. X. 1758, 150.
100. *Charadrius hiaticula* L.
 Charadrius Hiaticula L. Syst. Nat. X. 1758, 150.
101. *Charadrius dubius* Scop.
 Charadrius dubius Scop. Del. Faun. Flor. Insubr. II. 1786, 93.
102. *Charadrius alexandrinus* L.
 Charadrius alexandrinus L. Syst. Nat. X. 1758, 150.
103. *Vanellus vanellus* L.
 Tringa Vanellus L. Syst. Nat. X. 1758, 148.
104. *Oedicnemus oedicnemus* L.
 Charadrius Oedicnemus L. Syst. Nat. X. 1758, 151.
 In der „Handlist“ ist der Name *Burhinus oedicnemus* gebraucht. Abgesehen davon, daß der Gattungsname *Oedicnemus* zu den alt eingebürgerten gehört, ist aber um so weniger Grund vorhanden, ihn durch *Burhinus* zu ersetzen, als diese Gattung, auf die australische Art *grallarius* begründet, von einigen Systematikern als hinreichend unterschieden gesondert wird.

Scolopacidae.¹⁾

105. *Recurvirostra avosetta* L.
 Recurvirostra Avosetta L. Syst. Nat. X. 1758, 151.

¹⁾ *Tringa subruficollis* Vieill.

Tringa subruficollis Vieill. Nouv. Dict. d'Hist. Nat. XXXIV. 1819, 465. Auf Helgoland erlegt.

106. *Himantopus himantopus* L.
Charadrius Himantopus L. Syst. Nat. X. 1758, 151.
107. *Phalaropus fulicarius* L.
Tringa Fulicaria L. Syst. Nat. X. 1758, 148.
108. *Phalaropus lobatus* L.
Tringa tobata L. Syst. Nat. X. 1758, 148 [verbessert in lobata S. 824].

109. *Calidris arenaria* L.

Tringa Arenaria L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 251.

In der „Handlist“ *C. leucophaea* nach Vroegs Katalog. Da indessen bezweifelt wird, daß dieser Name auf den Sanderling zu beziehen ist, so hätte statt dessen der in den Adumbratiunculae, dem Anhang des Vroegschen Katalogs, gebrauchte und unzweifelhafte Name *Trynga alba* angewendet werden müssen. Aus dem unter Nr. 14 angegebenen Grunde ist aber auch dieser Name zu verwerfen.

110. *Limicola platyrincha* Tem.

Tringa platyrincha Tem. Man. d'Orn. 1815, 398.

In der „Handlist“ „*L. platyrhyncha*“. Die philologische Verbesserung der ursprünglichen Schreibweise ist aber nicht zugänglich, weil ein Schreib- oder Druckfehler nicht nachgewiesen werden kann.

111. *Tringa canutus* L.

Tringa Canutus L. Syst. Nat. X. 1758, 149.

Der Gebrauch von *Canutus canutus* in der „Handlist“ ist eine unnötige Gattungszersplitterung.

112. *Tringa maritima* Brünn.

Tringa Maritima Brünn. Orn. Bor. 1764, 54.

In der „Handlist“ ist *Erolia maritima* gebraucht, weil der Name *Tringa* anstelle von *Totanus* angewendet wird. Eine solche Begriffsveränderung alteingebürgerter Gattungsnamen führt zu den größten Verwirrungen und ist unbedingt zu verwerfen. (Siehe Einleitung und Apstein, Nomina conservanda, Stzb. Ges. Naturf. Fr. Berlin Nr. 5, 1915.)

113. *Tringa alpina* L.

Tringa alpina L. Syst. Nat. X. 1758, 149.

Der Name *Erolia alpina* in der „Handlist“ ist aus dem gleichen Grunde wie bei Nr. 112 angegeben zu verwerfen.

114. *Tringa alpina schinzi* Brehm.

Pelidna Schinzi Brehm Handb. Naturg. Vög. Deutschl. 1831, 663.

Ob *Tringa alpina schinzi* als ständige Form zu sondern oder nur als gelegentliche Abänderung aufzufassen sei, bleibt noch eine offene Frage.

115. *Tringa ferruginea* Brünn.

Tringa Ferruginea Brünn. Orn. Bor. 1764, 53.

In der „Handlist“ *Erolia ferruginea*, vergl. No. 112.

116. *Tringa minuta* Leisl.

Tringa minuta Leisl. Nachtr. zu Bechst. Naturg. Deutschl. 1812, 74.

In der „Handlist“ *Erolia minuta*, vergl. No. 112.

117. *Tringa temmincki* Leisl.

Tringa Temminckii Leisl. Nachtr. zu Bechst. Naturg. Deutschl. 1812, 78.

In der „Handlist“ *Erolia temminckii*, vergl. No. 112.

118. *Tringoides hypoleucos* L.

Tringa Hypoleucos L. Syst. Nat. X. 1758, 149.

In der „Handlist“ *Tringa hypoleuca*! Die generische Trennung der Art von *Totanus* ist aber voll gerechtfertigt (vergl. Reichenow, Die Vögel 1. 1913, 193).

119. *Pavoncella pugnax* L.

Tringa Pugnax L. Syst. Nat. X. 1758, 148.

In den „Kennzeichen“ ist *Totanus pugnax* gebraucht. Wenngleich ein Gattungsunterschied dieser Form von *Totanus* nur in dem beim ♂ vorkommenden Halskragen neben den biologischen Eigentümlichkeiten besteht, wird hier dem vielfachen Gebrauch Rechnung getragen und die Art generisch gesondert. — In der „Handlist“ *Machetes pugnax*, der Name *Pavoncella* ist aber älter.

120. *Totanus totanus* L.

Scolopax Totanus L. Syst. Nat. X. 1758, 145.

In der „Handlist“ *Tringa totanus*, vergl. No. 112.

121. *Totanus maculatus* Tunst.

Scolopax Maculata Tunst. Ornith. Britann. 1771, 3.

In den „Kennzeichen“ *T. fuscus*. *Scolopax fusca* L. von 1758 bezieht sich aber auf einen *Tantalus* und *Scolopax fusca* L. von 1766, obwohl dieser Name den dunklen Wasserläufer betrifft, kann wegen des ersten Namens nicht gebraucht werden. In der „Handlist“ *T. erythropus* nach Vroegs Katalog, aus dem unter No. 14 angegebenen Grunde zu verwerfen. Vergl. auch No. 112.

122. *Totanus nebularius* Gunn.

Tringa nebularia Gunn. In: L e e m, Beskrivelse over Finmarkens Lapper 1767, 251.

In den „Kennzeichen“ ist *T. littoreus* gebraucht. Da indessen Zweifel vorhanden sind, ob der Name *Tringa littorea* L. auf die Art zu beziehen sei, ist der Name von G u n n e r u s vorzuziehen. In der „Handlist“ *Tringa nebularia*, vergl. No. 112.

123. *Totanus stagnatilis* Bchst.
Totanus stagnatilis Bchst. Orn. Taschenb. II. 1803, 292.
In der „Handlist“ *Tringa stagnatilis*, vergl. No. 112.
124. *Totanus ochropus* L.
Tringa Ochrophus L. Syst. Nat. X. 1758, 149.
In der „Handlist“ *Tringa ochrophus*. Das Wort *ochrophus* ist aber durch Schreib- oder Druckfehler entstellt (siehe Ornith. Mntsber. 1913, 173). Vergl. ferner No. 112.
125. *Totanus glareola* L.
Tringa Glareola L. Syst. Nat. X. 1758, 149.
In der „Handlist“ *Tringa glareola*, vergl. No. 112.
126. *Terekia cinerea* Güld.
Scolopax cinerea Güld. Nov. Comm. Petrop. XIX. 1775, 473.
127. *Limosa limosa* L.
Scolopax Limosa L. Syst. Nat. X. 1758, 147.
128. *Limosa lapponica* L.
Scolopax lapponica L. Syst. Nat. X. 1758, 147.
129. *Numenius arquatus* L.
Scolopax Arquata L. Syst. Nat. X. 1758, 145.
130. *Numenius tenuirostris* Vieill.
Numenius tenuirostris Vieill. Nouv. Dict. d'Hist. Nat. VIII. 1817, 302.
131. *Numenius phaeopus* L.
Scolopax Phaeopus L. Syst. Nat. X. 1758, 146.
132. *Gallinago media* Lath.
Scolopax media Lath. Gen. Syn. Suppl. 1. 1787, 292.
133. *Gallinago gallinago* L.
Scolopax Gallinago L. Syst. Nat. X. 1758, 147.
134. *Gallinago gallinula* L.
Scolopax Gallinula L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 244.
135. *Scolopax rusticola* L.
Scolopax Rusticola L. Syst. Nat. X. 1758, 146.

Otididae.

136. *Otis tarda* L.
Otis Tarda L. Syst. Nat. X. 1758, 154.
137. *Otis macqueeni* Gr.
Otis Macqueenii Gr. Illustr. Ind. Zool. II. 1834, T. 47.
138. *Otis tetrax* L.
Otis Tetrax L. Syst. Nat. X. 1758, 154.

Gruidae. ¹⁾139. *Grus grus* L.

Ardea Grus L. Syst. Nat. X. 1758, 141.

In der „Handlist“ ist *Megalornis grus* gebraucht, weil der von Pallas eingeführte Name *Grus* ein Synonym zu *Psophia* sei. Der Name *Grus* gehört aber zu den alteingebürgerten Gattungsnamen, die gemäß den Darlegungen der Einleitung erhalten werden sollen. (Apstein, Nomina conservanda, Sitzb. Ges. Naturf. Fr. Berlin, No. 5 1915.)

Rallidae.

140. *Rallus aquaticus* L.

Rallus aquaticus L. Syst. Nat. X. 1758, 153.

141. *Crex crex* L.

Rallus Crex L. Syst. Nat. X. 1758, 153.

142. *Ortygometra porzana* L.

Rallus Porzana L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 262.

In der „Handlist“ ist *Porzana porzana* gebraucht. Da die Gattungsnamen *Porzana* und *Ortygometra* gleichaltrig sind, so ist *Ortygometra* als der häufiger gebrauchte vorzuziehen.

143. *Ortygometra pusilla* Pall.

Rallus pusillus Pall. Reise Russ. Reichs 3. 1776, 700.

In der „Handlist“ ist *Porzana pusilla intermedia* Herm. gebraucht. Dieser Name ist indessen ein Synonym von *O. pusilla*, vergl. Reichenow, Journ. f. Orn. 1898, 139. (S. auch unter No. 142.)

144. *Ortygometra parva* Scop.

Rallus parvus Scop. Ann. I. 1769, 108.

In der „Handlist“ *Porzana parva*, s. unter No. 142.

145. *Gallinula chloropus* L.

Fulica Chloropus L. Syst. Nat. X. 1758, 152.

146. *Fulica atra* L.

Fulica atra L. Syst. Nat. X. 1758, 152.

Neben *F. atra* soll in Deutschland eine kleinere Form mit kürzerer und schmalerer Stirnplatte vorkommen, die *Fulica stenoleuca* genannt ist (Peckelhoff, Ornith. Monatsschrift 1914, 288). Die Form bedarf der Bestätigung.

¹⁾ *Anthropoides virgo* L.

Ardea Virgo L. Syst. Nat. X. 1758, 141.

Einmal auf Helgoland erlegt.

Ibididae.147. *Plegadis falcinellus* L.

Tantalus Falcinellus L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 241.

Der Name *Plegadis autumnalis* Hasselq. in den „Kennzeichen“ ist zu verwerfen, weil das Hasselquistische Werk nicht durchweg die binäre Nomenklatur anwendet, der Name *Egatheus falcinellus* in der „Handlist“ dagegen aus dem gleichen Grunde wie bei No. 139.

148. *Platalea leucorodia* L.

Platalea Leucorodia L. Syst. Nat. X. 1758, 139.

Ciconiidae.149. *Ciconia ciconia* L.

Ardea Ciconia L. Syst. Nat. X. 1758, 142.

150. *Ciconia nigra* L.

Ardea nigra L. Syst. Nat. X. 1758, 142.

Phoenicopteridae.151. *Phoenicopterus roseus* Pall.

Phoenicopterus roseus Pall. Zoogr. Rosso-Asiat. II. 1811, 207.

Ardeidae.152. *Nycticorax nycticorax* L.

Ardea Nycticorax L. Syst. Nat. X. 1758, 142.

153. *Botaurus stellaris* L.

Ardea stellaris L. Syst. Nat. X. 1758, 144.

154. *Ardetta minuta* L.

Ardea minuta L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 240.

Der Name *Ixobrychus minutus* in der „Handlist“ ist aus dem bei No. 139 angegebenen Grunde zu verwerfen.

155. *Ardeola ralloides* Scop.

Ardea ralloides Scop. Ann. I. 1769, 88.

156. *Ardea cinerea* L.

Ardea cinerea L. Syst. Nat. X. 1758, 143.

157. *Ardea purpurea* L.

Ardea purpurea L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 236.

158. *Herodias alba* L.

Ardea alba L. Syst. Nat. X. 1758, 144.

Egretta alba in der „Handlist“ zu verwerfen, weil der Gattungsname *Herodias* älter als *Egretta* ist.

159. *Herodias garzetta* L.
Ardea Garzetta L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 237.
 In der „Handlist“ *Egretta garzetta*, vergl. vorher No. 158.

Pteroclididae.

160. *Syrrhaptes paradoxus* Pall.
Tetrao paradoxa Pall. Reise Russ. Reichs 2. 1773, 712.

Phasianidae.

161. *Phasianus colchicus* L.
Phasianus colchicus L. Syst. Nat. X. 1758, 158.
162. *Perdix perdix* L.
Tetrao Perdix L. Syst. Nat. X. 1758, 160.
163. *Caccabis saxatilis* W. M.
Perdix saxatilis Wolf u. Meyer Naturg. Vög. Deutschlands
 in getr. Abb. u. Beschr. Heft 8 [1805?], 86. ¹⁾
164. *Coturnix coturnix* L.
Tetrao Coturnix L. Syst. Nat. X. 1758, 161.

Tetraonidae. ²⁾

165. *Tetrao urogallus* L.
Tetrao Urogallus L. Syst. Nat. X. 1758, 159.
166. *Lyrurus tetrrix* L.
Tetrao Tetrrix L. Syst. Nat. X. 1758, 159.
 In den „Kennzeichen“ ist *Tetrao tetrrix* gebraucht. Es empfiehlt sich aber, die Birkhühner von den Auerhühnern generisch zu trennen.
167. *Bonasa bonasia* L.
Tetrao Bonasia L. Syst. Nat. X. 1758, 160.
 Aus dem gleichen Grunde wie vorher bei No. 166 ist der Name *Tetrao bonasia* in den „Kennzeichen“ zu verwerfen. — Die Berechtigung der Sonderung einer bräunlicheren mitteleuropäischen Form (*Bonasia rupestris* Brehm Handb. Vög. Deutschl. 1831, 513) von der graueren nordischen, hat bisher nicht bestätigt werden können.

¹⁾ Das Werk trägt auf dem Titel die Jahreszahl 1805. Das 8. Heft ist aber später erschienen, jedenfalls indessen vor 1810, da im Taschenbuch von Meyer und Wolf vom Jahre 1810 auf obige Stelle verwiesen wird.

²⁾ *Lagopus scoticus* Lath.
Tetrao Scoticus Lath. Gen. Syn. Suppl. I. 1787, 290.
 In neuerer Zeit in Deutschland eingebürgert. In den „Kennzeichen“ noch nicht erwähnt.

168. *Lagopus lagopus* L.
Tetrao Lagopus L. Syst. Nat. X. 1758, 159.
169. *Lagopus mutus* Montin.
Tetrao mutus Montin. Phys. Sölsk. Handl. I. 1786, 155.¹⁾

Columbidae.

170. *Columba palumbus* L.
Columba Palumbus L. Syst. Nat. X. 1758, 163.
171. *Columba oenas* L.
Columba Oenas L. Syst. Nat. X. 1758, 162.
172. *Turtur turtur* L.
Columba Turtur L. Syst. Nat. X. 1758, 164.
Der Name *Streptopelia turtur* in der „Handlist“ ist aus gleichem Grunde, wie bei No. 139 angegeben, zu verwerfen.

Vulturidae.

173. *Vultur monachus* L.
Vultur Monachus L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 122.
174. *Gyps fulvus* Habl.
Vultur fulvus Hablizl. Neue Nord. Beyträge IV. 1783, 58.

Falconidae.

175. *Circus aeruginosus* L.
Falco aeruginosus L. Syst. Nat. X. 1758, 91.
176. *Circus cyaneus* L.
Falco cyaneus L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 126.
177. *Circus macrourus* Gm.
Accipiter macrourus Gm. Nov. Comment. Acad. Petrop. XV. 1771, 439.
178. *Circus pygargus* L.
Falco Pygargus L. Syst. Nat. X. 1758, 89.
179. *Astur palumbarius* L.
Falco palumbarius L. Syst. Nat. X. 1758, 91.
In der „Handlist“ p. 117 steht *Accipiter gentilis* L. Da jedoch die generische Trennung der Habichte von den Sperbern berechtigt und der Name *Falco gentilis* L., Syst. Nat. X, 1758, 89 (also aus gleichem Werk), bei strenger Kritik mindestens zweifelhaft ist, wird obiger Name beibehalten. (Über die Trennung der beiden Gattungen vgl. Reichenow, Vög., Handb. system. Ornith. I, 1913, 377 u. 381.)

¹⁾ Diese Stelle konnte nicht nachgeprüft werden.

180. *Accipiter nisus* L.
Falco Nisus L. Syst. Nat. X. 1758, 92.
181. *Circaetus gallicus* Gm.
Falco gallicus Gm. Syst. Nat. I. I. 1788, 259.
182. *Hieraaetus pennatus* Gm.
Falco pennatus Gm. Syst. Nat. I. I. 1788, 272.
183. *Buteo buteo* L.
Falco Buteo L. Syst. Nat. X. 1758, 90.
184. *Buteo buteo zimmermannae* Ehmcke.
Buteo zimmermannae Ehmcke. Journ. f. Ornith. 1893, 117.
In den „Kennzeichen“ p. 73 ist als Name *Buteo desertorum* Daud. 1800 angewendet; da dieser jedoch auf die südöstliche Bussardform zu beziehen ist, hat die von ihr abgetrennte nordöstliche Form, die hier in Frage kommt, den obigen Namen zu tragen. Auch empfiehlt es sich, diese Formen als Subspezies zu *Buteo* zu stellen (Zur Nomenklatur von *B. desertorum* vgl. Reichenow, Journ. f. Ornith. 1915, 296/297.)
185. *Buteo ferox* Gm.
Accipiter ferox Gm. Nov. Comment. Acad. Petrop. XV. 1771, 442.
186. *Archibuteo lagopus* Brünn.
Falco Lagopus Brünn. Orn. Boreal. 1764, 4.
In der „Handlist“ p. 115 ist das Genus *Archibuteo* mit *Buteo* vereinigt, weil sich in Asien Zwischenformen mit halb- bis fast ganzbefiederten Läufen finden. Da jedoch bei *Archibuteo* die Läufe stets bis auf die Zehen befiedert sind, wird die generische Trennung hier beibehalten. (Vgl. hierzu Reichenow, Journ. f. Ornith. 1915, 296.)
187. *Aquila chrysaetos* L.
Falco Chrysaetos L. Syst. Nat. X. 1758, 88.
In der „Handlist“ p. 114 steht *chrysaetus*, wohl nur Schreib- oder Druckfehler. (Vgl. Hartert, Vög. pal. Fauna p. 1089.)
188. *Aquila heliaca* Sav.
Aquila heliaca Sav. Descr. Egypte, System. Ois. 1809, 82.
Der in den „Kennzeichen“ p. 74 angewendete Name *Aquila melanaetus* L. 1758 ist zweifelhaft und daher durch obigen nächstjüngeren zu ersetzen.
189. *Aquila orientalis* Cab.
Aquila orientalis Cab. Journ. f. Ornith. 1854, 369 Anm.
190. *Aquila maculata* Gm.
Falco maculatus Gm. Syst. Nat. I. I. 1788, 258.
Da *F. maculatus* Gm. auf den Schelladler zu deuten ist, tritt dieser Name anstelle des jüngeren in den „Kennzeichen“ p. 84 gebrauchten *Aquila clanga* Pall. 1811.

In den „Kennzeichen“ ist unter No. 188a *Aquila clanga fulvescens* Gr. 1833 angeführt; da es sich hierbei jedoch nur um eine bestimmte Färbungsphase von *A. maculata* Gm. handelt, ist *Aquila fulvescens* Gr. als Synonym einzuziehen. (Vgl. Hartert, Vög. pal. Fauna p. 1103.)

191. *Aquila pomarina* Brehm.
Aquila Pomarina Brehm Handb. Naturgesch. Vög. Deutschl., 1831, 27.

192. *Pernis apivorus* L.
Falco apivorus L. Syst. Nat. X. 1758, 91.

193. *Elanus caeruleus* Desf.
Falco caeruleus Desf. Hist. Acad. Scienc. Paris 1789, 503.

194. *Milvus milvus* L.
Falco Milvus L. Syst. Nat. X. 1758, 89.

195. *Milvus migrans* Bodd.
Falco migrans Bodd. Tabl. Planch. Enlum. Hist. Nat. 1783, 28.

Der in den „Kennzeichen“ p. 75 angewendete Name *M. korschun* Gm. 1771 ist als zweifelhaft zu verwerfen und dafür obiger nächstjüngerer zu setzen. (Vgl. Hartert, Vög. pal. Fauna p. 1169.)

196. *Haliaetus albicilla* L.
Falco Albicilla L. Syst. Nat. X. 1758, 89.

197. *Pandion haliaetus* L.
Falco Haliaetus L. Syst. Nat. X. 1758, 91.

198. *Falco rusticolus* L.
Falco rusticolus L. Syst. Nat. X. 1758, 88.

Die Vorkommen von *Falco rusticolus candicans* Gm. und *F. r. islandus* Brünn. sind unsicher oder bedürfen noch weiterer Nachprüfung, da einerseits die verschiedenen Jagdfalkenformen früher nicht auseinandergehalten wurden und daher auch die Nomenklatur sehr verwirrt ist, andererseits die Bestimmung der einzelnen Formen schwierig und ihre Unterscheidung teilweise sogar unmöglich ist. Auch der östliche *Falco rusticolus uralensis* Sew. u. Menzb. käme hier noch in Frage. (Vgl. Hartert, Vög. pal. Fauna p. 1064—1069.)

199. *Falco cherrug* Gr.
Falco cherrug Gr. Hardw. Illustr. Ind. Zool. II. 1833, Taf. 25.

200. *Falco peregrinus* Tunst.
Falco Peregrinus Tunst. Ornith. Britann. 1771, 1.

201. *Falco peregrinus calidus* Lath.
Falco calidus Lath. Ind. Ornith. I. 1790, 41.

In den „Kennzeichen“ ist diese neuerdings wieder unterschiedene nordöstliche Form des Wanderfalcken nicht erwähnt; sie erscheint jedoch im Winter mitunter in Deutschland. (Vgl. Hartert, Vög. pal. Fauna p. 1047.)

202. *Falco subbuteo* L.

Falco Subbuteo L. Syst. Nat. X. 1758, 89.

203. *Falco regulus* Pall.

Falco regulus Pall. Reise versch. Prov. Russ. Reichs II. 1773, 707.

In den „Kennzeichen“ p. 76 steht *Cerchneis merilla* Gerini 1767, doch ist der Merlinalfalk zum Genus *Falco* zu ziehen (vgl. Reichenow, Vög., Handb. system. Ornith. I. 1913, 409). Der Name *merilla* war nach Prazák (Journ. f. Ornith. 1898, 157) dem Werke von Gerini, Storia Naturale degli Uccelli, 1767—1776, entnommen, das auf den Berliner Bibliotheken nicht vorhanden ist. Nach Angabe von Arrigoni degli Oddi, Atlante Ornith., 1902, I. 122/23, II. 46, können die Gerinischen Namen jedoch nicht verwendet werden, da dieser Autor nicht den Regeln der binären Nomenklatur folgt. (Vgl. auch Oberholser, Auk 1900, 173 und Hartert, Vög. pal. Fauna p. 1074.)

Ob *F. regulus* als Subspezies zu dem amerikanischen *F. columbarius* (mit anderer Schwanzzeichnung) zu ziehen ist, wie es Hartert neuerdings (Vög. pal. Fauna l. c.) tut, bleibe noch dahingestellt.

204. *Cerchneis vespertina* L.

Falco vespertinus L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 129.

In der „Handlist“ p. 113 steht *Falco vespertinus*, doch ist die Abtrennung des Genus *Cerchneis* berechtigt. (Vgl. Reichenow, Vög., Handb. system. Ornith. I. 1913, 410.)

205. *Cerchneis naumanni* Fleisch.

Falco Naumanni Fleisch. Sylvan, Jahrb. Forstmänn., Jäg., Jagdfr., J. 1817 u. 1818; 1818, 174.

In der „Handlist“ p. 113 steht *Falco naumanni*, vgl. vorige No. 204.

206. *Cerchneis tinnunculus* L.

Falco Tinnunculus L. Syst. Nat. X. 1758, 90.

In den „Kennzeichen“ p. 77 heisst es *C. tinnuncula*; *Tinnunculus* ist jedoch Eigenname und bedeutet einen Tagraubvogel.

In der „Handlist“ p. 113 steht *Falco tinnunculus*, vgl. No. 204.

Strigidae.

207. *Bubo bubo* L.

Strix Bubo L. Syst. Nat. X. 1758, 92.

208. *Asio otus* L.

Strix Otus L. Syst. Nat. X. 1758, 92.

209. *Asio flammeus* Pont.
Strix flammea Pont. Danske Atlas I. 1763, 617.
 In den „Kennzeichen“ *A. accipitrinus*, welcher Name dem älteren *flammeus* weichen muß.
210. *Otus scops* L.
Strix Scops L. Syst. Nat. X. 1758, 92.
211. *Syrnium lapponicum* Thunb.
Strix lapponica Thunb. Vet. Ak. nya Handl. XIX. 1798, 184.
212. *Syrnium uralense* Pall.
Stryx uralensis Pall. Reise Russ. Reichs 1. 1771, 455.
213. *Syrnium aluco* L.
Strix Aluco L. Syst. Nat. X. 1758, 93.
 In der „Handlist“ ist fälschlich *Strix aluco* gebraucht. Der Gattungsname *Strix* ist aber auf die Schleiereule zu beziehen. Vergl. unter No. 219.
214. *Nyctea nyctea* L.
Strix Nyctea L. Syst. Nat. X. 1758, 93.
215. *Surnia ulula* L.
Strix Ulula L. Syst. Nat. X. 1758, 93.
216. *Aegolius funereus* L.
Strix funerea L. Syst. Nat. X. 1758, 93.
 In den „Kennzeichen“ ist *Nyctala tengmalmi*, in der „Handlist“ „*Aegolius tengmalmi*“ gebraucht. Der Gattungsname *Nyctala* Br. ist aber, weil ohne Kennzeichnung, gegenüber *Aegolius* Kaup zu verwerfen, und für die Spezies muß der Name *funereus* L. platzgreifen, wie Lönnberg, Ibis 1913, 398—400 nachgewiesen hat.
217. *Athene noctua* Scop.
Strix noctua Scop. Ann. I. 1769, 22.
218. *Glaucidium passerinum* L.
Strix passerina L. Syst. Nat. X. 1758, 93.
219. *Strix alba guttata* Brehm.
Strix guttata Brehm Handb. Naturg. Vög. Deutschl. 1831, 107.
 In der „Handlist“ ist als Gattungsname *Tyto* gebraucht. Über Verwerfung dieses Namens und Anwendung des Gattungsnamens *Strix* auf die Schleiereule vergl. Reichenow, Orn. Mntsb. 1913, 174. — In den Kennzeichen „*Strix flammea*“, der Name *flammea* L. ist aber durch *alba* Scop., der die Schleiereule des Mittelmeers betrifft, zu ersetzen, weil der ältere Name *S. flammea* Pont. schon in anderer Bedeutung besteht (siehe No. 209), und die deutsche Form der Schleiereule wird jetzt als Abart unter dem Namen *guttata* Brehm gesondert.

Cuculidae.220. *Cuculus canorus* L.*Cuculus canorus* L. Syst. Nat. X. 1758, 110.221. *Clamator glandarius* L.*Cuculus glandarius* L. Syst. Nat. X. 1758, 111.

Der in den „Kennzeichen“ p. 81 gebrauchte Gattungsname *Coccytes* Glog. 1834 ist durch den älteren *Clamator* Kaup, Skizz. Entwicklungsgesch. u. natürl. Syst. d. Tierw., I. 1829, 35 zu ersetzen. (Vgl. Stejneger, Proc. Biol. Soc. Washing. XV, 1902, 37, und die nachträglichen Berichtigungen in den „Kennzeichen“.)

Als um zwei Jahre älterer Name käme ev. noch *Coccyzus* Savi, Ornithol. Toscana I, 1827, 153, in Frage; da jedoch Savi „*Coccyzus* Vieill.“ schreibt, sich also auf Vieillot bezieht, der indessen *Coccyzus* schreibt (Anal. Nouv. Ornith., 1816, 28), liegt hier wohl kein von Savi neugeschaffener Name, sondern nur ein durch Schreibfehler oder ein anderes Versehen entstandenes Zitat aus Vieillot vor. Es empfiehlt sich daher, den Namen *Coccyzus* Savi zu verwerfen. (Die Zitate im Catal. Birds Brit. Mus. XIX, 1891, 212: „*Coccytes pisanus* Savi“ (l. c.), „*Coccyzus glandarius* Savi“ (l. c.) und 302: „*Coccyzus americanus*“ Savi l. c. sind völlig falsch; Savi erwähnt von lateinischen Namen nur den Gattungsnamen „*Coccyzus* Vieill.“ mit dem Typus „*Coccyzus glandarius* Vieill.“, ferner unter den Synonymen nur „*Cuculus glandarius* Lin.“ und *Cuculus Pisanus*. Gmel.“.)

Picidae.222. *Jynx torquilla* L.*Jynx Torquilla* L. Syst. Nat. X. 1758, 112.223. *Dryocopus martius* L.*Picus martius* L. Syst. Nat. X. 1758, 112.224. *Dendrocopos major* L.*Picus major* L. Syst. Nat. X. 1758, 114.

In der „Handlist“ p. 100, 101 ist als Gattungsname für die Buntspechte *Dryobates* Boie 1826 angewendet, der Name *Dendrocopos* Koch 1816 muß jedoch beibehalten werden. (Vgl. Hesse, Ornith. Monatsber. 1912, 160–162.)

Der in den „Kennzeichen“ p. 82 gebrauchte Name *Dendrocopus* Vieill. 1816 bezieht sich auf eine *Dendrocolaptidengattung*. (Vgl. Hesse l. c.)

225. *Dendrocopos major pinetorum* Brehm.*Picus pinetorum* Brehm Handb. Naturgesch. Vög. Deutschl., 1831, 187.

In den „Kennzeichen“ ist diese erst neuerdings wieder unterschiedene mitteleuropäische Form des großen Buntspechtes noch nicht aufgenommen und mit der typischen nordischen vereinigt. (Vgl. Hartert, Vög. pal. Fauna p. 902, 903.)

226. *Dendrocopos leucotos* Bchst.
Picus leucotos Bchst. Ornith. Taschenb. I. 1802, 66.
 In den „Kennzeichen“ p. 82 steht „*leuconotus*“, es ist jedoch kein Grund vorhanden, den Namen zu ändern oder zu verbessern.
227. *Dendrocopos medius* L.
Picus medius L. Syst. Nat. X. 1758, 114.
228. *Dendrocopos minor* L.
Picus minor L. Syst. Nat. X. 1758, 114.
 In der „Handlist“ p. 101 steht *Dryobates minor*, vgl. No. 224.
229. *Dendrocopos minor hortorum* Brehm.
Picus hortorum Brehm Handb. Naturgesch. Vög. Deutschl. 1831, 192.
 In den „Kennzeichen“ p. 82 ist diese neuerdings wieder abgetrennte mitteleuropäische Form des kleinen Buntspechtes noch mit der typischen nordischen vereinigt. (Vgl. Hartert, Vög. pal. Fauna p. 920.)
230. *Dendrocopos minor transitivus* Loudon.
Dryobates minor transitivus Loudon Ornith. Monatsber. 1914, 78.
 In den „Kennzeichen“ p. 82 ist „*Dendrocopos minor pipra* Pall.“ aufgeführt, doch hat diese sibirische Form den Namen *Dendrocopos minor kamtschatkensis* Malh. zu tragen. (Vgl. Hartert, Vög. pal. Fauna p. 917, 918, 919.) Die für Ostpreußen in Frage kommende östliche Form ist aber nunmehr auf obige jüngst von Loudon beschriebene zu beziehen, die eigentliche sibirische Form *D. m. kamtschatkensis* (= *D. m. pipra* auct.) ist dort nicht mit Sicherheit festgestellt. (Vgl. Tischler, Vög. Prov. Ostpreufs., 1914, 202.)
231. *Picoides tridactylus* L.
Picus tridactylus L. Syst. Nat. X. 1758, 114.
232. *Picoides tridactylus alpinus* Brehm.
Picoides alpinus Brehm Handb. Naturgesch. Vög. Deutschl. 1831, 194.
233. *Picus viridis* L.
Picus viridis L. Syst. Nat. X. 1758, 113.
 Hartert trennt den mitteleuropäischen Grünspecht als *Picus viridis pinetorum* Brehm vom typischen nördlichen ab (vgl. Vög. pal. Fauna p. 690, 691); diese Trennung bedarf jedoch noch weiterer Bestätigung. (Vgl. Hesse, Mitteil. Zool. Mus. Berlin, 1912, VI (2), 208, 209.)
234. *Picus canus viridicanus* Meyer u. Wolf.
Picus viridi-canus Meyer u. Wolf. Taschenb. deutsch. Vögelk. I. 1810, 120.

Der erste Teil dieses Taschenbuches ist von Wolf, der zweite von Meyer bearbeitet; da die Autoren bei Neubeschreibungen bald „Nobis“ bald „Mihi“ sagen, empfiehlt es sich, für „Nobis“ beide Autoren, für „Mihi“ aber nur den des betreffenden Bandes (Teiles) zu setzen.

Alcedinidae.

235. *Alcedo ispida* L.
Alcedo Ispida L. Syst. Nat. X. 1758, 115.

Meropidae.

236. *Merops apiaster* L.
Merops Apiaster L. Syst. Nat. X. 1758, 117.

Coraciidae.

237. *Coracias garrulus* L.
Coracias Garrulus L. Syst. Nat. X. 1758, 107.

Upupidae.

238. *Upupa epops* L.
Upupa Epops L. Syst. Nat. X. 1758, 117.

Caprimulgidae.

239. *Caprimulgus europaeus* L.¹⁾
Caprimulgus europaeus L. Syst. Nat. X. 1758, 193.

Cypselidae.

240. *Cypselus apus* L.
Hirundo Apus L. Syst. Nat. X. 1758, 192.

In den „Kennzeichen“ p. 85 steht *Apus apus*; der Name *Apus* Scopoli 1777 (= Segler) ist jedoch durch *Apus* Schäffer 1764 (= Krebs) vorweggenommen, sodafs als Gattungsname der nächstjüngere Name *Micropus* Wolf 1810 anzuwenden wäre; da nun aber der auf letzteren folgende nächstjüngere Name *Cypselus* Illiger 1811, der also nur ein Jahr jünger ist als *Micropus* Wolf, seit alters und allgemein als Gattungs- und Familiennamen der Segler eingebürgert ist, erfolgte seine Aufnahme in die Liste der „Nomina conservanda“, für die das Prioritätsgesetz aufser Kraft tritt. Der Name *Cypselus* Ill.,

1) *Caprimulgus aegyptius* Lcht.

Caprimulgus aegyptius Lcht. Verz. Doubl. Zool. Mus. Berlin 1823, 59.
Auf Helgoland erlegt.

Prodrom. Mamm. Av., 1811, 229, wird also beibehalten. (Vgl. hierzu Reichenow, Ornith. Monatsber. 1897, 9, 10; 26–28; 1915, 111, 112; Apstein, Nom. conserv. l. c. p. 195.) — Auch in der „Handlist“ p. 96 steht *Apus apus*.

241. *Cypselus melba* L.

Hirundo Melba L. Syst. Nat. X. 1758, 192.

In den „Kennzeichen“ p. 86 und der „Hand-List“ p. 95 steht *Apus melba*, s. vorige No. 240.

Hirundinidae.

242. *Hirundo rustica* L.¹⁾

Hirundo rustica L. Syst. Nat. X. 1758, 191.

In der „Hand-List“ p. 93 steht *Chelidon rustica*, der Name *Hirundo* ist indessen als Gattungsname der Rauchschwalbe beizubehalten. (Vgl. Reichenow, Ornith. Monatsber. 1913, 173, 174.)

243. *Riparia riparia* L.²⁾

Hirundo riparia L. Syst. Nat. X. 1758, 192.

244. *Delichon urbica* L.

Hirundo urbica L. Syst. Nat. X. 1758, 192.

In der „Handlist“ p. 93 steht *Hirundo urbica*, als Gattungsname der Mehlschwalbe bleibt jedoch *Delichon* Forst., Proc. Zool. Soc. 1854, 104, bestehen. (Vgl. Reichenow, Ornith. Monatsber. 1913, 173, 174.)

Bombycillidae.

245. *Bombycilla garrula* L.

Lanius Garrulus L. Syst. Nat. X. 1758, 95.

Muscicapidae.

246. *Muscicapa grisola* L.

Muscicapa Grisola L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 328.

¹⁾ *Hirundo daurica rufula* Tem.

Hirundo rufula Tem. Man. Ornith. II. Ed., III. 1835, 298.

In den „Kennzeichen“ p. 86 Anm. steht nur *Hirundo rufula* Tem., doch kann diese Form als Subspezies zu *H. daurica* L. gestellt werden. Auf Helgoland erlegt.

²⁾ *Riparia rupestris* Scop.

Hirundo rupestris Scop. Annus I. Hist. Nat. 1769, 167.

Soll in Bayern vorgekommen sein; vgl. Meyer u. Wolf, Taschenb. deutsch. Vögelk. I. 1810, 279; Jäckel, Vög. Bay., 1891, 209. War in den „Kennzeichen“ nicht erwähnt.

Im Journ. f. Ornith. 1906, 529/30 hat L ö n n b e r g darauf hingewiesen, daß der Name „*Motacilla Ficedula* L. 1758“ auf den grauen Fliegenschnäpper anzuwenden sei, was wohl bezüglich der eigentlichen Diagnose auch zutreffend sein dürfte; einige weitere Hinzufügungen L i n n é s machen den Namen jedoch etwas zweifelhaft (vgl. L ö n n b e r g l. c., H a r t e r t, Ibis 1906, 571—573; Vög. pal. Fauna p. 475), und er ist daher wohl besser zu verwerfen.

In der „Hand-List“ p. 53 steht *Muscicapa striata* Pall., begründet auf V r o e g ' s Catal. Verzam. Vogel. u. s. w., Adumbratiunc., 1764, 3; dieser Name ist jedoch als unsicherer Herkunft zu verwerfen. (Vgl. Bemerkung unter No. 14.)

247. *Muscicapa atricapilla* L.

Muscicapa atricapilla L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 326.

In der „Handlist“ p. 54 steht *Muscicapa hypoleuca* Pall., wiederum auf V r o e g ' s Catal. u. s. w. begründet; dieser Name kann mithin ebenfalls nicht angewendet werden (vgl. vorige No. 246 und No. 14).

248. *Muscicapa collaris* Bchst.

Muscicapa collaris Bchst. Getreue Abbild., erst. Hund. 1793, 61.

249. *Muscicapa parva* Bchst.

Muscicapa parva Bchst. Getreue Abbild., erst. Hund. 1793, 26.

Laniidae.

250. *Lanius excubitor* L.¹⁾

Lanius Excubitor L. Syst. Nat. X. 1758, 94.

¹⁾ *Lanius excubitor homeyeri* Cab.

Lanius Homeyeri Cab. Journ. f. Ornith. 1873, 75.

Nach l e R o i (Beitr. Orn. Rheinprov., Verhandl. Naturhist. Ver. Rheinl. Westf., 1912, 89) befindet sich ein am 9. II. 1884 in Hessen-Nassau erlegtes ♂ im Museum A. K o e n i g (Bonn). Angebliche sonstige Vorkommen bedürfen bei der Schwierigkeit der Unterscheidung weiterer Bestätigung (vgl. H a r t e r t, Vög. pal. Fauna p. 420).

In den „Kennzeichen“ p. 89 Anm. steht nur *Lanius homeyeri* Cab., doch würde diese Form als Subspezies zur typischen zu stellen sein.

Lanius excubitor meridionalis Tem.

Lanius Meridionalis Tem. Man. Ornith. II. Ed., I. 1820, 143.

Soll auf Helgoland vorgekommen sein; noch nachzuprüfen. (Vgl. H a r t e r t, Vög. pal. Fauna p. 425.)

In den „Kennzeichen“ p. 89 Anm. steht ebenfalls nur *Lanius meridionalis* Tem., doch wäre auch diese Form als Subspezies zur typischen zu stellen.

Über die einspiegelige Form des Raubwürgers gehen die Meinungen noch auseinander. Während die einen Autoren, so auch Hartert (Vög. pal. Fauna p. 418), die einspiegelige mit der zweispiegeligen typischen zu einer Form vereinigen, die dann also mit einem oder zwei weissen Flügelspiegeln abändern würde, sprechen die anderen die einspiegelige als eine selbständige östlichere Abart an, die nur im Winter in das Brutgebiet der westlicheren zweispiegeligen einwandert. (Vgl. Neu. Naumann IV, 135). Durch Erlegung zahlreicher Belegstücke ist bisher jedenfalls festgestellt, daß in vielen Gegenden des östlicheren Deutschlands die einspiegelige Form fast nur im Winter, aber dann gar nicht selten erscheint, während sie nach dem Westen zu immer seltener wird. Es bliebe mithin zukünftigen exakten Untersuchungen vorbehalten festzustellen, wo sich das Brutgebiet der einspiegeligen Form befindet, ob und wo diese schon einwandfrei als Brutvogel in Deutschland nachgewiesen ist, und ob sich im Grenzgebiet beide Formen vermischen. (Die östlichsten Gebiete Deutschlands, die als Brutgebiet der östlichen einspiegeligen Form in Frage kommen könnten, z. B. Posen, sind ja z. T. noch gar nicht genügend durchforscht!)

Zur Nomenklatur wäre noch folgendes zu bemerken. In den „Kennzeichen“ p. 89 ist diese einspiegelige östliche Form als „*Lanius excubitor maior* Pall. 1811“ bezeichnet. Der Name *Lanius major* Pall. 1811 ist indessen vorweggenommen durch *Lanius major* Gm. 1788; für die von Pallas beschriebene sibirische Form tritt daher der nächstjüngere Name, *Lanius mollis* Eversm. 1853 in Kraft. Unter seinem *Lanius major* beschreibt nun Gmelin (Syst. Nat. I. I. 1788, 300) offensichtlich den jungen *L. excubitor*, wie auch aus der Abbildung von Frisch (Vorst. Vög. Deutschl., 1763, Taf. 59, linke Figur, „Er“), die Gmelin ausdrücklich zitiert, hervorgeht; er führt seinen *L. major* auch nicht als besondere numerierte Art, sondern nur als „y“ zu No. 11, „*L. Excubitor*“, auf. *L. major* Gm. ist also Synonym zu *L. excubitor* L. Der nächstjüngere Name, *L. cinereus* Leach 1816 ist Nomen nudum. Folgt *Lanius rapax* Brehm 1854, Journ. f. Ornith. p. 144. Auf p. 147/48 wird im Bestimmungsschlüssel gesagt: *L. rapax* Brehm, „... die Schwungfedern zweiter Ordnung sind fast ganz schwarz, ...“; *L. excubitor* L., „... die 6 vordersten Schwungfedern 2. Ordnung weit herauf weifs, ...“, mithin unter *L. rapax* die einspiegelige, unter *L. excubitor* die zweispiegelige Form gekennzeichnet. Vaterland beider: „Deutschland und ein großer Teil von Europa.“ Falls sich also die östliche einspiegelige Form konstant erweisen sollte, hätte sie den Namen *Lanius excubitor rapax* Brehm 1854 zu tragen.

251. *Lanius minor* Gm.

Lanius minor Gm. Syst. Nat. I. I. 1788, 308.

252. *Lanius collurio* L.
Lanius Collurio L. Syst. Nat. X. 1758, 94.
253. *Lanius senator* L.¹⁾
Lanius Senator L. Syst. Nat. X. 1758, 94.

Corvidae.

254. *Corvus corax* L.
Corvus Corax L. Syst. Nat. X. 1758, 105.
255. *Corvus corone* L.
Corvus Corone L. Syst. Nat. X. 1758, 105.
256. *Corvus cornix* L.
Corvus Cornix L. Syst. Nat. X. 1758, 105.
257. *Corvus frugilegus* L.
Corvus frugilegus L. Syst. Nat. X. 1758, 105.
258. *Lycos monedula spermologus* Vieill.
Corvus spermologus Vieill. Nouv. Dict. Hist. Nat. VIII. 1817, 40.

In den „Kennzeichen“ p. 91 steht *Colaeus monedula* L. Der Gattungsname *Coloeus* Kaup 1829 (nicht *Colaeus*!) ist jedoch durch den älteren *Lycos* Boie, Isis XXI, 1828, 360 Anm. 1, zu ersetzen; der Name *Lycos* ist also 1828 von Boie geschaffen, nicht 1822, wie fälschlich im Catal. Birds Brit. Mus. III, 1877, 25 steht, und auch nicht 1829, wie irrtümlicherweise Hartert, Vög. pal. Fauna p. 15 und Waterhouse, Ind. Gener. Av. 1889, 123 schreiben. Der Name *Lycos* Boie 1828 muß neben *Lycus* Fabric. 1787 (*Coleopt.*) aufrecht erhalten werden (Nomenklaturreg. Art. 32—36, Ratschl. 1), genau so wie *Dendrocopos* neben *Dendrocopus* (vgl. No. 224) und früher *Apus* neben *Apos* (vgl. die Literaturangaben unter No. 240.) — In der „Handlist“ p. 3 steht als Gattungsname ebenfalls noch *Coloeus*.

Gegenwärtig unterscheidet man drei europäische Dohlenformen, die nordeuropäische typische, *Lycos monedula* L., die westeuropäische, *L. m. spermologus* Vieill. (unsere deutsche Brutdohle), und die osteuropäische, *L. m. collaris* Drum. Da jedoch die sichere Unterscheidung der drei Formen ohne reichliches

¹⁾ *Lanius cristatus isabellinus* Hempr. u. Ehr.

Lanius isabellinus Hempr. u. Ehr. Symbol. Physic. Av. p. e (Vorderseite) Anm. 2, 1832.

Auf Helgoland erlegt.

In den „Kennzeichen“ p. 90 Anm. heißt es abermals nur binär *Lanius isabellinus* Ehr., es empfiehlt sich jedoch, diese Form als Subspezies zu *L. cristatus* L. zu stellen.

Vergleichsmaterial sehr schwierig ist, ja sogar unmöglich werden kann, da das Charakteristikum der osteuropäischen Dohle, der weißer Fleck an den Halsseiten, z. T. auch bei den andern beiden Formen auftritt, sind Angaben vom Vorkommen der nordischen und östlichen Dohle in Deutschland mit größter Vorsicht aufzunehmen und bedürfen in jedem einzelnen Fall der Bestätigung und Nachprüfung, soweit eine Klarstellung also überhaupt möglich ist. (Vgl. Hartert, Vög. pal. Fauna p. 15—18.)

259. *Pica pica* L.
Corvus Pica L. Syst. Nat. X. 1758, 106.
260. *Garrulus glandarius* L.
Corvus glandarius L. Syst. Nat. X. 1758, 106.
261. *Nucifraga caryocatactes* L.
Corvus Caryocatactes L. Syst. Nat. X. 1758, 106.
262. *Nucifraga caryocatactes maculata* Koch.
Caryocatactes maculatus Koch Syst. baier. Zool. I. 1816, 93.
In den „Kennzeichen“ p. 92 steht *Nucifraga caryocatactes relictus* Rchw., indessen muß obiger älterer Name für den Alpen-tannenheher angewendet werden.
263. *Nucifraga caryocatactes macrorhynchos* Brehm.
Nucifraga macrorhynchos Brehm. Lehrb. Naturgesch. europ. Vög. I. 1823, 103. ¹⁾
264. *Pyrrhocorax pyrrhocorax* L.
Upupa Pyrrhocorax L. Syst. Nat. X. 1758, 118.
265. *Pyrrhocorax graculus* L.
Corvus Graculus L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 158.

Oriolidae.

266. *Oriolus oriolus* L.
Coracias Oriolus L. Syst. Nat. X. 1758, 107.

Sturnidae.

267. *Sturnus vulgaris* L.
Sturnus vulgaris L. Syst. Nat. X. 1758, 167.
268. *Pastor roseus* L.
Turdus roseus L. Syst. Nat. X. 1758, 170.

¹⁾ *Perisoreus infaustus* L.

Corvus infaustus L. Syst. Nat. X. 1758, 107.

Soll in Deutschland vorgekommen sein; unsicher! (Vgl. „Kennzeichen“ p. 93. Anm.; Hartert, Vög. pal. Fauna p. 34.)

Fringillidae.

269. *Passer domesticus* L.
Fringilla domestica L. Syst. Nat. X. 1758, 183.
270. *Passer montanus* L.
Fringilla montana L. Syst. Nat. X. 1758, 183.
271. *Petronia petronia* L.
Fringilla Petronia L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 322.
272. *Coccothraustes coccothraustes* L.
Loxia Coccothraustes L. Syst. Nat. X. 1758, 171.
273. *Fringilla coelebs* L.
Fringilla coelebs L. Syst. Nat. X. 1758, 179.
274. *Fringilla montifringilla* L.
Fringilla Montifringilla L. Syst. Nat. X. 1758, 179.
275. *Montifringilla nivalis* L.
Fringilla nivalis L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 321.
276. *Chloris chloris* L.
Loxia Chloris L. Syst. Nat. X. 1758, 174.
277. *Acanthis cannabina* L.
Fringilla cannabina L. Syst. Nat. X. 1758, 182.
278. *Acanthis flavirostris* L.
Fringilla flavirostris L. Syst. Nat. X. 1758, 182.
279. *Acanthis linaria* L.
Fringilla Linaria L. Syst. Nat. X. 1758, 182.
280. *Acanthis linaria holboelli* Brehm.
Linaria Holboellii Brehm Handb. Naturgesch. Vög. Deutschl. 1831, 280.
Noch unsichere Form! (Vgl. Hesse, Mitteil. Zool. Mus. Berlin, 6. Bd., 3. Hft., 1913, 411; „Handlist“ p. 12.)
281. *Acanthis linaria rufescens* Vieill.
Linaria rufescens Vieill. Mem. Real. Accad. Scienz. Torino, XXIII. (1816) 1818, 202.

In der „Handlist“ p. 12 steht „*Carduelis linaria cabaret* (P. L. S. Müll.)“; aus den dürftigen Angaben bei Müller (Natarsyst. Supplem. Regist. Bd., 1776, 165) kann jedoch mit keinerlei Sicherheit geschlossen werden, daß der südliche Leinfink gemeint sei. Ebenso wenig kann der nächstjüngere Name *Fringilla minima* Bodd. (Tabl. Planch. Enlum. Hist. Nat., 1783, 28) angenommen werden, der sich auf Fig. 2 der Buffon-d'Aubenton'schen Tafel 485 bezieht, die Abbildung des „le Cabaret“ (oberseits allerdings sehr dunkel braun gemalt) darstellend; denn aus dieser altertümlichen Abbildung kann bei der ohnehin sehr schwierigen Leinfinkenfrage ebenfalls mit keinerlei Gewifsheit entnommen

werden, dafs es sich um die südliche Form handle. (Vgl. auch Sharpe, Catal. Birds Brit. Mus., XII. 1888, 252, Anm.) Es ist daher der nun folgende obige Vieillotsche Name, der sich auf den südlichen Leinfink bezieht, anzuwenden. (Über den Gattungsnamen *Carduelis* vgl. die Bemerkung unter No. 285.)

282. *Acanthis hornemanni exilipes* Coues.

Aegiothus exilipes Coues Proc. Acad. Nat. Scienc. Philad., Novemb. 1861 (1862), 385.

In den „Kennzeichen“ ist diese Form nicht aufgeführt, sie ist jedoch mehrmals für Ost- und Westpreußen nachgewiesen. (Vgl. Tischler, Vög. Prov. Ostpreufs., 1914, 249/50; Dobbrick, Ornith. Monatsber. 1914, 79.)

283. *Chrysomitris spinus* L.

Fringilla spinus L. Syst. Nat. X. 1758, 181.

284. *Chrysomitris citrinella* L.

Fringilla Citrinella L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 320.

285. *Carduelis carduelis* L.

Fringilla Carduelis L. Syst. Nat. X. 1758, 180.

Die in den „Kennzeichen“ p. 101 als Wintervogel für Ostpreußen aufgeführte östliche grofse Form *Carduelis carduelis major* Tacz. ist zu streichen, da aufser dem typischen Stieglitz bisher keine andere Form in Deutschland mit Sicherheit nachgewiesen ist. (Vgl. Tischler, Vög. Prov. Ostpreufs., 1914, 251/52; Hesse, Ornith. Monatsber. 1915, 17—22.)

In der „Handlist“ p. 9—14 sind die Gattungen *Acanthis* und *Chrysomitris* mit *Carduelis* vereinigt, hier soll indessen die bisherige Einteilung beibehalten werden.

286. *Serinus canarius germanicus* Laubmann.

Serinus canarius germanicus Laubmann Verhandl. Ornith. Gesellsch. Bayern, XI. 3. 1913, 193/94.

In den „Kennzeichen“ p. 101 steht *Serinus hortulanus* Koch 1816. Da Laubmann l. c. die deutsche (nördliche) Form des Girlitz unter obigem Namen abgetrennt hat, wird der Name *Serinus hortulanus* Koch 1816 Synonym zu *Serinus canarius serinus* L. 1766, der südlichen Form.

287. *Pinicola enucleator* L.

Loxia Eucleator L. Syst. Nat. X. 1758, 171.

288. *Carpodacus erythrinus* Pall.¹⁾

Loxia Erythrina Pall. Nov. Comment. Acad. Petrop. XIV. I. 1770, 587.

¹⁾ Das in den „Kennzeichen“ p. 102 Anm. aufgeführte Vorkommen von *Carpodacus roseus* Pall. auf Helgoland ist als unsicher zu streichen. (Vgl. Hartert, Vög. pal. Fauna p. 106 unter *C. roseus*.)

289. *Pyrrhula pyrrhula* L.
Loxia Pyrrhula L. Syst. Nat. X. 1758, 171.
290. *Pyrrhula pyrrhula europaea* Vieill.
Pyrrhula europaea Vieill. Nouv. Dict. Hist. Nat. IV. 1816, 286.
291. *Loxia curvirostra* L.
Loxia Curvirostra L. Syst. Nat. X. 1758, 171.
292. *Loxia curvirostra pytyopsittacus* Borkh.
Loxia Pytyopsittacus Borkh. Rhein. Magaz. Erweit. Naturk. I. 1793, 139.
In der „Handlist“ p. 18 führt Hartert diese Form als artlich getrennt von der vorigen an und hat dies bereits Vög. pal. Fauna p. 116 Anm. näher begründet. Man kann jedoch, von ähnlichen Gesichtspunkten ausgehend, den Kiefernkreuzschnabel, der nur durch relative Unterschiede vom Fichtenkreuzschnabel abweicht, auch als Subspezies zu letzterem auffassen, und zwar als eine rein nordeuropäische, die jedoch in der Artbildung begriffen ist und daher z. T. schon gemeinsam mit der typischen Form, dem Fichtenkreuzschnabel, vorkommt.
293. *Loxia leucoptera bifasciata* Brehm.
Crucirostra bifasciata Brehm Orn. III. 1827, 85.
In den „Kennzeichen“ p. 103 steht nur binär *Loxia bifasciata* Brehm, es empfiehlt sich indessen, diese Form als Subspezies zu *L. leucoptera* Gm. zu stellen.
294. *Calcarius lapponicus* L.
Fringilla lapponica L. Syst. Nat. X. 1758, 180.
295. *Passerina nivalis* L.
Emberiza nivalis L. Syst. Nat. X. 1758, 176.
In der „Handlist“ p. 27 steht *Plectrophenax nivalis* (vgl. hierzu Stejneger, Proc. Unit. Stat. Nat. Mus. V. 1882, 33); der Gattungsname *Passerina* Vieill. 1816 bleibt jedoch bestehen, da durch Elimination der Schneeammer als Typus für ihn übrigbleibt (vgl. Ridgway, Auk 1898, 323/24; Birds North Middle Amer. I. 1901, 146); die Ausführungen von Stone (Auk 1907, 199) können daher hier nicht anerkannt werden.
296. *Emberiza calandra* L.
Emberiza Calandra L. Syst. Nat. X. 1758, 176.
297. *Emberiza melanocephala* Scop.
Emberiza melanocephala Scop. Ann. I. Hist. Nat. 1769, 142.
298. *Emberiza citrinella* L. ¹⁾
Emberiza Citrinella L. Syst. Nat. X. 1758, 177.

1) Ob die östliche Form, *E. c. erythrogenys* Brehm 1855 (vollst. Vogelf., 414), in Ostpreußen vorkommt, bedarf noch weiterer Untersuchungen.

399. *Emberiza cirulus* L.
Emberiza Cirulus L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 311.
300. *Emberiza spodocephala* Pall.
Emberiza spodocephala Pall. Reise versch. Prov. Russ. Reichs, III. 1776, 698.
In den „Kennzeichen“ war diese Art noch nicht erwähnt, sie wurde erst neuerdings von Weigold auf Helgoland nachgewiesen. (Vgl. Ornith. Monatsber. 1911, 14/15; Journ. f. Ornith. 1911, Sonderhft. 129/30.)
301. *Emberiza hortulana* L.
Emberiza Hortulana L. Syst. Nat. X. 1758, 177.
302. *Emberiza caesia* Cretzschm.
Emberiza caesia Cretzschm. Atlas Reise nördl. Afrika v. E. Rüppell, Vög., 1826, 17.
303. *Emberiza leucocephalos* Gm.
Emberiza leucocephalos Gm. Nov. Comment. Acad. Petrop. XV. 1771, 480.
In „Kennzeichen“ und „Hand-List“ unrichtigerweise *leucocephala*.
304. *Emberiza aureola* Pall.
Emberiza Aureola Pall. Reise versch. Prov. Russ. Reichs II. 1773, 711.
305. *Emberiza luteola* Sparrm.
Emberiza luteola Sparrm. Mus. Carlson., Fasc. Quart., 1789, No. 93.
206. *Emberiza cia* L.
Emberiza Cia L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 310.
307. *Emberiza schoeniclus* L.
Fringilla Schoeniclus L. Syst. Nat. X. 1758, 182.
308. *Emberiza pyrrhuloides* Pall.
Emberiza pyrrhuloides Pall. Zoogr. Rosso-Asiat., II. 1811, 49.
309. *Emberiza rustica* Pall.
Emberiza rustica Pall. Reise versch. Prov. Russ. Reichs III. 1776, 698.
310. *Emberiza pusilla* Pall.
Emberiza pusilla Pall. Reise versch. Prov. Russ. Reichs III. 1776, 697.

Motacillidae. ¹⁾

311. *Anthus pratensis* L.
Alauda pratensis L. Syst. Nat. X. 1758, 166.

¹⁾ *Anthus spinoletta rubescens* Tunst.

Alauda rubescens Tunst. Orn. Brit. 1771, 2.

Ist auf Helgoland erlegt worden. — In den „Kenzeichen“ *A. s. pensilvanicus* Lath. 1787. Der Tunstallsche Name ist älter.

312. *Anthus cervinus* Pall.
Motacilla Cervina Pall. Zoogr. Rosso-As. I. 1811, 511.
313. *Anthus trivialis* L.
Alauda trivialis L. Syst. Nat. X. 1758, 166.
314. *Anthus campestris* L.
Alauda campestris L. Syst. Nat. X. 1758, 166.
315. *Anthus richardi* Vieill.
Anthus Richardi Vieill. Nouv. Dict. d'Hist. Nat. XXVI. 1818, 491.
316. *Anthus spinoletta* L.
Alauda Spinoletta L. Syst. Nat. X. 1758, 166.
317. *Anthus obscurus littoralis* Brehm.
Anthus littoralis Brehm Handb. Naturg. Vög. Deutschl. 1831, 331.
In den „Kennzeichen“ *A. obscurus* Lath. Diese typische Form ist aber an den Küsten Großbritanniens und des nördlichen Frankreichs heimisch, während die Abart *littoralis* Skandinavien bewohnt und auf der Winterwanderung die deutschen Küsten besucht.
318. *Motacilla alba* L.
Motacilla alba L. Syst. Nat. X. 1758, 185.
319. *Motacilla lugubris* Tem.
Motacilla lugubris Tem. Man. d'Orn. I. 1820, 253.
320. *Motacilla boarula* L.
Motacilla boarula L. Mantissa Plant. 1767, 527.
In der „Handlist“ ist als Zeit der Urbeschreibung fälschlich das Jahr 1771 genannt, die erste Ausgabe der M. Pl. erschien 1767.
321. *Budytes flavus* L.
Motacilla flava L. Syst. Nat. X. 1758, 185.
322. *Budytes borealis* Sund.
Motacilla flava var. 3 borealis Sund. Kgl. Vetensk. Handl. Stockholm för 1840, 1842, 53.
In den „Kennzeichen“ ist noch *B. melanocephalus* Lcht. aufgeführt. Die Angaben über das Vorkommen dieser Art in Deutschland haben sich als irrtümlich ergeben.
323. *Budytes rayi* Bp.
Budytes Rayi Bp. Geogr. and Comp. List of B. Europe and N. America 1838, 18.
In den „Kennzeichen“ *B. campestris*, welcher Name aber auf die östliche Abart sich bezieht.
324. *Budytes citreola* Pall.
Motacilla citreola Pall. Reise Russ. Reichs 3. 1776, 696.

Alaudidae.

325. *Alauda arvensis* L.
Alauda arvensis L. Syst. Nat. X. 1758, 165.
326. *Calandrella brachydactyla* Leisl. ¹⁾
Alauda brachydactyla Leisl. Annal. Wetterauisch. Gesellsch.
III. 1814, 347.
327. *Melanocorypha calandra* L.
Alauda Calandra L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 288.
328. *Melanocorypha sibirica* Gm.
Alauda sibirica Gm. Syst. Nat. I. II. 1789, 799.
329. *Melanocorypha yeltoniensis* Forst.
Alauda Yeltoniensis Forst. Philos. Transact. LVII, (für 1767)
1768, 350.
330. *Lullula arborea* L.
Alauda arborea L. Syst. Nat. X. 1758, 166.
331. *Galerida cristata* L.
Alauda cristata L. Syst. Nat. X. 1758, 166.
332. *Eremophila alpestris flava* Gm.
Alauda flava Gm. Syst. Nat. I. II. 1789, 800.
Der Name *Eremophila* Boie 1828 muß natürlich neben
Eremophilus Humboldt 1805 (*Pisces*) aufrecht erhalten werden.
In den „Kennzeichen“ p. 111 steht nur *Eremophila alpestris*
L., der Linnésche Name ist jedoch auf die arktisch-amerikanische
Alpenlerche zu beziehen. (Vgl. Hartert, Vög. pal. Fauna
p. 255, „Handlist“ p. 32 Anm.)

Certhiidae.

333. *Certhia familiaris* L.
Certhia familiaris L. Syst. Nat. X. 1758, 118.
334. *Certhia familiaris macrodactyla* Brehm.
Certhia macrodactyla Brehm Handb. Naturg. Vög. Deutschl.
1831, 208.

¹⁾ *Alaudula pispoletta* Pall.

Alauda Pispoletta Pall. Zoogr. Rosso-Asiat. I. 1811, 526.

Auf Helgoland erlegt.

Hartert (Vög. pal. Fauna p. 219) bezeichnet diese Form als „*Calandrella minor heinei* (Hom.)“; der von Pallas l. c. neu geschaffene Name *Alauda Pispoletta*, unter dem er diese Lerche ausführlich abhandelt, muß jedoch anfrecht erhalten werden, die Irrtümer in seiner Synonymik sind bedeutungslos. Außerdem ist *Alaudula* Horsf. u. Moore von *Calandrella* Kaup wegen anderen Flügelbaues generisch zu trennen. (Vgl. Reichenow, Vög., Handb. system. Ornith., II. 1914, 456.)

Die Art fehlte in den „Kennzeichen“. Sie ist erst neuerdings wieder zur Geltung gebracht.

335. *Certhia brachydactyla* Brehm.

Certhia brachydactyla Brehm Beitr. Vögelkunde 1. 1820, 570.

336. *Tichodroma muraria* L.

Certhia muraria L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 184.

Sittidae.

337. *Sitta caesia* Wolf.

Sitta caesia Meyer u. Wolf Taschenb. d. Vögelk. I. 1810, 128. (Vergl. unter No. 234.)

338. *Sitta caesia sordida* Rchw.

Sitta sordida Rchw. Journ. Orn. 1907, 312, 636.

In den „Kennzeichen“ fehlt diese erst später gesonderte Form.

339. *Sitta europaea* L.

Sitta europaea L. Syst. Nat. X. 1758, 115.

In den „Kennzeichen“ *S. europaea homeyeri*. In Ostpreußen und im westlichen Rufkland (Gegend von Bialowiesch und Pinsk) kommen Kleiber mit reinweißer oder fast weißer Unterseite vor, die von der typischen *S. europaea* nicht zu unterscheiden sind, andererseits Vögel, die durchaus mit *S. caesia sordida* übereinstimmen und endlich Stücke mit bald stärker, bald schwächer ockergelblich verwaschener Unterseite. Solche Vögel hat man als *S. europaea homeyeri* [Seeb.] Hart. (*S. caesia homeyeri* [Seeb.] Hart. Ibis 1892, 364) bezeichnet. Bei dem Abändern der Lebhaftigkeit des ockergelblichen Tones der Unterseite kann man aber nicht wohl von einer besonderen Form sprechen; vielmehr handelt es sich anscheinend um Übergänge, die durch Vermischung von *S. europaea* und *S. caesia sordida* in den Grenzgebieten ihrer Verbreitung entstehen.

Paridae.

340. *Parus major* L.

Parus major L. Syst. Nat. X. 1758, 189.

341. *Parus caeruleus* L.

Parus caeruleus L. Syst. Nat. X. 1758, 190.

342. *Parus cyanus* Pall.

Parus cyanus Pall. Nov. Comm. Petrop. XIV. Pars prior 1770, 588.

343. *Parus ater* L.
Parus ater L. Syst. Nat. X. 1758, 190.
344. *Parus palustris* L.
Parus palustris L. Syst. Nat. X. 1758, 190.
345. *Parus palustris communis* Baldenst.
Parus cinereus communis Baldenst. Neue Alpina 2. 1827, 31.
In den „Kennzeichen“ *P. p. subpalustris* Brehm, der Baldensteinsche Name ist aber älter.
346. *Parus palustris longirostris* Kleinschm.
Parus dresseri longirostris Kleinschm. Orn. Jahrb. 1897, 65.
In den „Kennzeichen“ *P. p. dresseri*, welcher Name jedoch die von der westdeutschen abweichende englische Form bezeichnet.
347. *Parus salicarius* Brehm.
Parus salicarius Brehm (Isis 1828, 1284 nom. nud.) Handb. Naturg. Vög. Deutschl. 1831, 465.
348. *Parus salicarius rhenanus* Kleinschm.
Parus rhenanus Kleinschm. Orn. Mutsb. 1900, 168.
In den „Kennzeichen“ war diese Art nicht von *P. salicarius* gesondert.
349. *Parus montanus borealis* Selys.
Parus borealis Selys-Longch. Bull. Ac. Bruxelles X. 2. 1843, 28.
350. *Parus cristatus* L.
Parus cristatus L. Syst. Nat. X. 1758, 189.
351. *Parus cristatus mitratus* Brehm.
Parus mitratus Brehm Handb. Naturg. Vög. Deutschl. 1831, 467.
352. *Aegithalos caudatus* L.
Parus caudatus L. Syst. Nat. X. 1758, 190.
In den „Kennzeichen“ irrtümlich *Aegithalus*.
353. *Aegithalos europaeus* Herm.
Pipra europaea Herm. Observ. Zool. 1804, 214.
In den „Kennzeichen“ *Ae. roseus*, welcher Name aber die englische Form betrifft, die als verschieden von der in Westdeutschland, Frankreich und südeuropäischen Ländern vorkommenden Form *europaeus* angesehen wird.
354. *Panurus biarmicus* L.
Parus biarmicus L. Syst. Nat. X. 1758, 190.
355. *Anthoscopus pendulinus* L.
Motacilla Pendulinus L. Syst. Nat. X. 1758, 189.
In den „Kennzeichen“ *Remiza pendulina*, die Gattung *Remiza* ist indessen von *Anthoscopus* nicht zu trennen.

Sylviidae. ¹⁾

356. *Accentor modularis* L.
Motacilla modularis L. Syst. Nat. X. 1758, 184.
 In der „Handlist“ p. 90 steht als Gattungsname *Prunella*;
 der Name *Accentor* wird jedoch beibehalten, vgl. unt. No. 406.
357. *Accentor collaris* Scop.
Sturnus collaris Scop. Ann. I. 1769, 131.
 In der „Handlist“ p. 90 steht *Prunella*, s. vorige No. 356.
358. *Sylvia nisoria* Bchst.
Motacilla nisoria Bchst. Gem. Naturg. Deutschl. IV. 1795, 580.
359. *Sylvia borin* Bodd.
Motacilla Borin Bodd. Tabl. Pl. Enl. 1783, 35.
 In den „Kennzeichen“ *S. simplex* Lath. Der Bodd aertsche
 Name ist älter.
360. *Sylvia communis* Lath.
Sylvia Communis Lath. Gen. Syn. Suppl. I. 1787, 287.
 In den „Kennzeichen“ *S. sylvia* (*Motacilla sylvia* L.). Dieser
 Name wird aber jetzt für gleichbedeutend mit *S. curruca* gehalten.
361. *Sylvia curruca* L.
Motacilla Curruca L. Syst. Nat. X. 1758, 184.
362. *Sylvia orphea* Tem.
Sylvia orphea Tem. Man. d'Orn. 1815, 107.
 In der „Handlist“ *S. hortensis* (Gm.). Da *S. hortensis* bisher
 stets für die Gartengrasmücke gebraucht ist, so würde die neuere
 Übertragung des Namens auf den Orpheussänger zu grenzenloser
 Verwirrung führen. Der Name *hortensis* ist deshalb zu verwerfen.
-
- ¹⁾ Folgende Arten sind noch nach Gaetke auf Helgoland erlegt
 worden:
- Agrobates familiaris* Ménétr.
Sylvia familiaris Ménétr. Cat. Rais. Obj. Zool. Voy. Caucase 1832, 32.
- Acrocephalus agricola* Jerd.
Sylvia (*acrocephalus*) *agricola* Jerd. Madras Journ. Lit. Sc. XIII.
 1845, 131.
- Phylloscopus tristis* Blyth.
Phylloscopus tristis Blyth Journ. As. Soc. Bengal XII. 1843, 966.
- Phylloscopus fuscatus* Blyth.
Phillopneuste fuscata Blyth Journ. As. Soc. Bengal XI. 1842, 113.
- Phylloscopus coronatus* Tem. Schl.
Ficedula coronata Tem. Schl. Fauna Japon. Aves 1847, 48.
- Phylloscopus proregulus* Pall.
Motacilla Proregulus Pall. Zoogr. Rosso-Asiat. I. 1811, 499.
- Locustella certhiola* Pall.
Motacilla Certhiola Pall. Zoogr. Rosso-Asiat. I. 1811, 509.

363. *Sylvia atricapilla* L.
Motacilla Atricapilla L. Syst. Nat. X. 1758, 187.
364. *Phylloscopus sibilator* Bchst.
Motacilla Sibilatrix Bchst. Der Naturforscher (Halle) 27. Stück 1793, 47.
365. *Phylloscopus trochilus* L.
Motacilla Trochilus L. Syst. Nat. X. 1758, 188.
366. *Phylloscopus borealis* Blas.
Phyllopneuste borealis Blas. Naumannia 8. 1858, 313.
367. *Phylloscopus bonellii* Vieill.
Sylvia Bonelli Vieill. Nouv. Dict. d'Hist. Nat. 28. 1819, 91.
368. *Phylloscopus collybita* Vieill.
Sylvia collybita Vieill. Nouv. Dict. d'Hist. Nat. 11. 1817, 235.
In den „Kennzeichen“ *Ph. rufus* Bchst. Über die Berechtigung des Namens *rufa* Bchst. sind die Ansichten geteilt (vergl. Seebohm Ibis 1879, 432 u. Hartert, Vög. Pal. Fauna I. 1907, 501). Es empfiehlt sich, den unzweifelhaften Namen *collybita* Vieill. anzuwenden.
369. *Phylloscopus collybita abietina* Nilss.
Sylvia abietina Nilss. Kgl. Vet. Ak. Handl. 1819, 115.
In den „Kennzeichen“ als *Ph. rufus pleskei* Flör. erwähnt, welcher Name gleichbedeutend mit *abietina* Vieill. ist.
370. *Phylloscopus viridanus* Blyth.
Phylloscopus viridanus Blyth Journ. As. Soc. Beng. XII. 1843, 967.
371. *Phylloscopus superciliosus* Gm.
Motacilla superciliosa Gm. Syst. Nat. I. II. 1789, 975.
372. *Regulus regulus* L.
Motacilla Regulus L. Syst. Nat. X. 1758, 188.
In den „Kennzeichen“ sowohl wie in der „Handlist“ ist die Gattung *Regulus* unter der Familie *Paridae* aufgeführt. Nach den neuesten systematischen Anschauungen ist sie indessen besser den *Sylviidae* einzureihen und schließt an *Phylloscopus* sich an. (Vergl. Reichenow, Die Vögel Bd. 2. 1914, 543.)
373. *Regulus ignicapillus* [Br.] Tem.
Sylvia ignicapilla (Brehm) Tem. Man. d'Orn. I. 1820, 231.
374. *Hippolais icterina* Vieill.
Sylvia icterina Vieill. Nouv. Dict. d'Hist. Nat. 11. 1817, 194.
In den „Kennzeichen“ *H. hippolais* (*Motacilla hippolais* L.). Dieser Name scheint sich eher auf die Gartengrasmücke zu beziehen.
375. *Acrocephalus arundinaceus* L.
Turdus arundinaceus L. Syst. Nat. X. 1758, 170.

376. *Acrocephalus streperus* Vieill.
Sylvia strepera Vieill. Nouv. Dict. d'Hist. Nat. 11. 1817, 182.
377. *Acrocephalus palustris* Bchst.
Sylvia palustris Bchst. Orn. Taschenb. 1802, 186.
378. *Acrocephalus schoenobaenus* L.
Motacilla Schoenobaenus L. Syst. Nat. X. 1758, 184.
379. *Acrocephalus aquaticus* Gm.
Motacilla aquatica Gm. Syst. Nat. I. II. 1789, 953.
380. *Locustella naevia* Bodd.
Motacilla naevia Bodd. Tabl. Pl. Enl. 1783, 35.
381. *Locustella fluviatilis* Wolf.
Sylvia fluviatilis Meyer u. Wolf Taschenbuch d. Vögelk. I. 1810, 229. (Vergl. unter No. 234.)
382. *Locustella luscinioides* Savi.
Sylvia luscinioides Savi Nuovo Giorn. Letter. Num. XIV. 1824, 341.
War in den „Kennzeichen“ nicht erwähnt, ist erst neuerdings mit Sicherheit in Deutschland (Rheinprovinz, Mark, Ostpreußen) nachgewiesen.
383. *Troglodytes troglodytes* L.
Motacilla Troglodytes L. Syst. Nat. X. 1758, 188.
In den „Kennzeichen“ *Troglodytes* unter dem Familiennamen *Timeliidae* e aufgeführt. Nach neueren Anschauungen ist die Sonderung dieser Gruppe von den *Sylviidae* nicht durchführbar. (Reichenow, Die Vögel 2. S. 514 u. 547.)
384. *Turdus musicus* L.
Turdus musicus L. Syst. Nat. X. 1758, 169 (XII. I. 1766, 292).
In der „Handlist“ ist der Name *T. philomelos* Br. gebraucht mit der Begründung, daß Linné in der 10. Ausgabe des Systema Naturae S. 169 mit *T. musicus* die Weindrossel bezeichnet habe. Diese Ansicht ist bereits widerlegt: Reichenow Orn. Mntsb. 1916, 75, 76.
385. *Turdus iliacus* L.
Turdus iliacus L. Syst. Nat. X. 1758, 168 (XII. I. 1766, 292).
In der „Handlist“ *T. musicus* L. Siehe vorher No. 384.
386. *Turdus viscivorus* L.
Turdus viscivorus L. Syst. Nat. X. 1758, 168.
387. *Turdus pilaris* L.
Turdus pilaris L. Syst. Nat. X. 1758, 168.
388. *Turdus naumanni* Tem.
Turdus naumanni Tem. Man. d'Orn. I. 1820, 170.

389. *Turdus fuscatus* Pall.
Turdus fuscatus Pall. Zoogr. Rosso-Asiat. 1. 1811, 451.
 In den „Kennzeichen“ *Turdus dubius* Bchst., welcher Name aber zweifellos auf *T. atrogularis* Tem. zu beziehen ist (vergl. unter No. 392).
390. *Turdus ruficollis* Pall.
T. ruficollis Pall. Reise Russ. Reichs 3. 1776, 694.
391. *Turdus obscurus* Gm.
Turdus obscurus Gm. Syst. Nat. I. II. 1789, 816.
392. *Turdus atrogularis* Tem.
Turdus atrogularis Tem. Man. d'Orn. I. 1820, 169.
 In den „Kennzeichen“ war fälschlich *T. atrigularis* geschrieben. Älter als *T. atrogularis* ist *Turdus dubius* Bchst. (Getreue Abbild. Naturh. Gegenst. 1. Hundert 1793, 119 T. 95); indessen ist dieser Name bisher meistens anstelle von *T. fuscatus* Pall. benutzt worden, die Begriffsveränderung würde zu großer Verwirrung führen.
393. *Turdus merula* L.
Turdus Merula L. Syst. Nat. X. 1758, 170.
394. *Turdus torquatus* L.
Turdus torquatus L. Syst. Nat. X. 1758, 170.
395. *Turdus torquatus alpestris* Brehm.
Merula alpestris Brehm Handb. Naturg. Vög. Deutschl. 1831, 377.
396. *Geocichla sibirica* Pall.
Turdus sibiricus Pall. Reise Russ. Reichs 3. 1776, 694.
 In der „Handlist“ heisst es *Turdus sibiricus*; die Sonderung der Gattung *Geocichla* ist aber voll berechtigt (Reichenow Die Vögel 2. S. 561).
397. *Geocichla varia* Pall.
Turdus varius Pall. Zoogr. Rosso-Asiat. 1. 1811, 449.
 In der „Handlist“ ist *Turdus aureus* Holandre 1825 gebraucht in der irrthümlichen Annahme, dafs das Pallas'sche Werk erst 1827 erschienen sei (vergl. No. 44). Über den Gattungsnamen *Geocichla* siehe unter No. 396.
398. *Geocichla mollissima* Blyth.
Turdus mollissimus Blyth Journ. As. Soc. Bengal XI. 1842, 188.
 In der „Handlist“ *Turdus mollissimus*, siehe unter No. 396.
399. *Monticola saxatilis* L.
Turdus saxatilis L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 294.
400. *Monticola cyanus* L.
Turdus Cyanus L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 296.

In der „Handlist“ *M. solitarius* L. Da aber dieser Name strittig ist, von einigen Autoren auf die östliche Form der Blaudrossel gedeutet wird, so ist es zweckmäßiger, den unzweifelhaften Namen *cyaneus* für die Art zu gebrauchen.

401. *Saxicola oenanthe* L.

Motacilla Oenanthe L. Syst. Nat. X. 1758, 186.

In der „Handlist“ „*Oenanthe oenanthe*“, weil der Gattungsname *Saxicola* anstelle von *Pratincola* gebraucht ist. Solche Begriffsveränderung bestehender Namen ist unzulässig (vergl. unter No. 112).

402. *Saxicola oenanthe leucorhoa* Gm.

Motacilla leucorhoa Gm. Syst. Nat. I. II. 1789, 966.

In der „Handlist“ irrtümlich *leucorrhoea* mit dem Gattungsnamen *Oenanthe* wie vorher.

403. *Saxicola pleschanka* Lepech.

Motacilla pleschanka Lepech. Nov. Comm. Petrop. XIV. Pars prior 1770, 503.

In den „Kennzeichen“ *S. morio* Hempr. Ehr. 1829, welcher Name dem älteren *pleschanka* weichen muß. In der „Handlist“ *Oenanthe pl. pleschanka*, s. unter No. 401. ¹⁾

404. *Pratincola rubetra* L.

Motacilla Rubetra L. Syst. Nat. X. 1758, 186.

In der „Handlist“ *Saxicola r. rubetra*, vergl. unter No. 401.

405. *Pratincola rubicola* L.

Motacilla Rubicola L. Syst. Nat. XII. I. 1766, 332.

406. *Cinclus aquaticus* Bchst.

Cinclus aquaticus Bchst. Orn. Taschenb. I. 1802, 206.

In den „Kennzeichen“ *C. merula* Schäff.; doch ist die Anwendung der Namen des Schäfferschen Werkes wegen nicht vollständig durchgeführter binärer Nomenklatur strittig und der alte B e c h s t e i n s c h e Name vorzuziehen.

Als ältester Gattungsname der Wasserschmätzer wäre *Accentor* Bchst., Getreue Abbild., Zweit. Hund., 1796, 47, anzuwenden, nicht *Cinclus* Borkh. 1797; (H a r t e r t, Vög. pal. Fauna p. 788) nahm irrtümlich an, daß der Name *Accentor* erst 1797 geschaffen sei);

¹⁾ *Saxicola deserti atrogularis* Blyth.

Saxicola atrogularis Blyth. Journ. As. Soc. Bengal XVI. 1847, 181.
Auf Helgoland erlegt.

Saxicola hispanica L.

Motacilla hispanica L. Syst. Nat. X. 1758, 186.

In den „Kennzeichen“ *S. stapanina* L. 1766 muß dem älteren Namen weichen. In der „Handlist“ *Oenanthe h. s.* unter No. 401.
Auf Helgoland erlegt, aber nicht auf der Kurischen Nehrung.

da jedoch *Accentor* seit alters (z. B. auch von unseren Klassikern Naumann und Brehm) stets als Gattungsname der Braunellen und ebenso *Cinclus* in gleicher Weise für die Wasserschmätzer angewendet ist, eine Vertauschung alteingebürgerter Gattungsnamen in Zukunft aber vermieden werden soll (vgl. No. 112), wurden beide Namen im althergebrachten Sinne unter die Nomina conservanda aufgenommen. Den Braunellen verbleibt also der Name *Accentor*, den Wasserschmätzern *Cinclus*. (Vgl. auch unt. No. 356.)

407. *Cinclus cinclus* L.

Sturnus Cinclus L. Syst. Nat. X. 1758, 168.

408. *Erithacus titys* L.

Motacilla Titys L. Syst. Nat. X. 1758, 187.

In der „Handlist“ *Phoenicurus o. gibraltariensis* Gm. Dafs der Speziesname *titys* L. für den Hausrotschwanz beibehalten werden mufs, ist bereits (Orn. Mntsb. 1904, 2) nachgewiesen. Die Sonderung der Gattung *Phoenicurus* von *Erithacus* ist nicht durchführbar (vergl. Reichenow, Die Vögel 2. S. 578).

409. *Erithacus phoenicurus* L.

Motacilla Phoenicurus L. Syst. Nat. X. 1758, 187.

In der „Handlist“ *Phoenicurus phoenicurus*. Vergl. vorher unter No. 408.¹⁾

410. *Erithacus rubecula* L.²⁾

Motacilla Rubecula L. Syst. Nat. X. 1758, 188.

In der „Handlist“ *Dandalus r. rubecula*, indem *Erithacus* irrtümlich für gleichbedeutend mit *Phoenicurus* gehalten ist.

411. *Erithacus cyaneecula* M. W.²⁾

Sylvia cyaneecula Meyer u. Wolf Taschenbuch d. Vögelk. I. 1810, 240 (vgl. unter No. 234).

In der „Handlist“ *Luscinia s. cyaneecula*. Will man die Blaukehlchen generisch nicht mit den Rotkehlchen vereinigen, so kann man sie noch weniger den Nachtigallen anschließen, sondern mufs sie in der Gattung *Cyaneecula* sondern. Doch ist die Abtrennung nicht durchführbar. Vergl. unter No. 408.

412. *Erithacus svecicus* L.

Motacilla svecica L. Syst. Nat. X. 1758, 187.

In den „Kennzeichen“ irrtümlich *suecicus* anstatt *svecicus*.

413. *Erithacus svecicus gaetkei* Kleinschm.

Erithacus gaetkei Kleinschm. Journ. f. Orn. 1904, 302.

¹⁾ *Erithacus phoenicurus mesoleucus* Hempr. Ehr.

Sylvia mesoleuca Hempr. Ehr. Symb. Phys. fol. ee 1832.

Auf Helgoland erlegt.

²⁾ Die Wörter *rubecula* und *cyaneecula* sind als Hauptwörter (Verkleinerungsformen) aufzufassen.

In den „Kennzeichen“ nicht erwähnt, weil erst später unterschieden. In der „Handlist“ *Luscinia svecica gaetkei*, vergl. unter No. 411.

414. *Erithacus luscinia* L.

Motacilla Luscinia L. Syst. Nat. X. 1758, 184.

In der „Handlist“ *Luscinia megarhynchos* Brehm. Über die zutreffende Benutzung des Namens *luscinia* für die Nachtigall vergl. Reichenow, Orn. Mntsb. 1904, 1, über den Gattungsnamen *Luscinia* siehe die vorhergehenden Nummern.

415. *Erithacus philomela* Bchst.

Motacilla Philomela Bchst. Naturg. Deutschl. IV. 1795, 536.

In der „Handlist“ fälschlich *Luscinia luscinia*. Vergl. unter No. 414.

Zur Frage des Zurückbleibens der Bergfinken in Schweden während des Winters 1915—1916.

Von **Hugo Granvik**.

(Aus dem Zoologischen Institut der Universität Lund.)

Da ich im folgenden eine Schilderung von der Masseneinwanderung der Bergfinken (*Fringilla montifringilla* L.) geben will, die im Winter 1915—1916 in Schonen (Schweden) stattgefunden hat, halte ich es für angebracht, zunächst einige Worte über den Aufenthaltsort der Bergfinken zu sagen, ebenso über seine Eigenschaften als Zugvogel, seine Strichzeiten usw.

Die Verbreitung der Bergfinken in Schweden ist, wie bekannt, hauptsächlich auf die Wälder in den nördlichen Teilen unseres Landes eingeschränkt. Sonst aber kommen sie außer im nördlichen Asien auch in Norwegen über das ganze Land vor, doch am meisten an den Abhängen der Gebirge und in den nördlichen Teilen Finnlands. In Dänemark trifft man sie nur während ihrer Streifzüge.

Der Bergfink ist ein Zugvogel, und bei uns wird er in den südlichen Landschaften nur im Herbst und im Frühling in den bekannten Wanderzügen angetroffen. Gewöhnlich bringt er den Winter in Deutschland und in Frankreich zu, bisweilen aber wird er auch anderswo beobachtet. Es kommt jedoch vor, daß ein und das andere Paar in Mitteleuropa zurückbleibt, z. B. im Thüringer Wald, und dort brütet. —

Man kann sie schon Mitte September in dichten Haufen in den großen Buchenwäldern und auf den Äckern in Schonen sich sammeln sehen. Meistens beginnt jedoch der Herbstzug in der zweiten Woche des Oktober und reicht dann bis in den November hinein. Gewöhnlich zieht er vor dem Annahen des Winters aus unserem Lande weg.